

NÖ WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS-
und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

2001

2002

2003

2004

Wirtschafts- bericht 2005

2006

2007

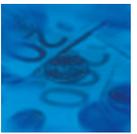
2008

2009

EINE INITIATIVE DER NÖ WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG







Vorwort zum Fondsbericht 2005



Wirtschaftslandesrat
Landeshauptmann
Stellvertreter
Ernest Gabmann

Die niederösterreichische Wirtschaftsförderung verfolgt seit vielen Jahren erfolgreich das Ziel, Service und finanzielle Unterstützung für die niederösterreichischen Unternehmen zu stellen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kleinen und mittleren Betriebe gelegt.

Die geographische und kulturelle Lage im Herzen Europas erlaubt es uns, auf europäische Entwicklungen und Trends nicht nur rasch zu reagieren, sondern vielmehr als eine der erfolgreichsten Regionen Europas diese aktiv mitzugestalten, wie auch die Auszeichnung der Europäischen Union als eine von 22 „Regions of Excellence“ zeigt.

Auf die Erfolge der Regionalen Innovationsstrategie Niederösterreich sind wir zu Recht stolz, zeigen sie doch, dass durch eine gemeinsame Strategieentwicklung aller Akteure und wachstumsorientierte Investitionen die niederösterreichische Innovationslandschaft für die Zukunft gerüstet ist und sich unsere Region als international gesuchter Partner in Europa etabliert hat. Mit Unterstützung der Europäischen Union gelingt es uns immer wieder, Pilotaktionen zu setzen, die aufgrund der positiven Ergebnisse ihren Weg in unser Standardportfolio finden. Dass wir dabei die Anforderungen der Unternehmer genau kennen, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass bei effizientem Mitteleinsatz trotz weltwirtschaftlich schwieriger Lage nicht nur bestehende Arbeitsplätze gesichert, sondern darüber hinaus auch neue geschaffen werden konnten.

Anfang 2006 wurden die Bereiche Wirtschaft, Tourismus und Technologie im neuen Wirtschafts- und Tourismusfonds zusammengelegt. Auf diese Weise können wir noch effizienter und schlagkräftiger für unsere Unternehmer da sein und den sich immer rascher ändernden Anforderungen gerecht werden.

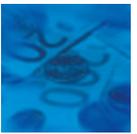
Die niederösterreichische Wirtschaftsförderung hat sich das Ziel gesetzt, unternehmerfreundlich, service- und vor allem bedarfsorientiert zu arbeiten. Durch gemeinsames Handeln werden wir den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortsetzen.

Ernest Gabmann



Inhaltsangabe

I	Wirtschaftsbericht 2005	
I.1	Internationale Konjunktur	5
I.2	Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa	6
I.3	Perspektiven der Inlandskonjunktur	6
I.4	Das Wirtschaftswachstum Niederösterreichs	8
I.5	Entwicklung und Struktur des Arbeitsmarktes in Niederösterreich	9
I.6	Wesentliche Entwicklungen und Prognosen	10
I.7	Glossar	12
II	NÖ Wirtschaftsförderung NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds	
II.1	Langfristige Strategie	14
II.2	Ziele und Schwerpunkte	15
II.3	Unterstützungsmaßnahmen	17
II.3.1	Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen	17
II.3.1.1	Allgemeine Investitionsförderung	18
II.3.1.2	Innovation, Forschung und Entwicklung	19
II.3.1.3	Markterschließung	20
II.3.1.4	Kooperationen	21
II.3.1.5	Nahversorgung	21
II.3.1.6	Beteiligung, Haftung	21
II.3.2	Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen	22
II.3.2.1	Technologie- und Innovationspartner	22
II.3.2.2	Kooperationen	23
II.3.2.3	Gründermobilisierung	24
II.3.2.4	Prozessbegleitung und Kommunikationsunterstützung	25
II.3.2.5	MitarbeiterInnen - Team	25
II.3.3	Programme in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union	26
II.3.3.1	Ziel-2-Programm Niederösterreich	26
II.3.3.2	Innovative Maßnahmen	26
II.3.4	Projekte zur internationalen Vernetzung	27
III	Tätigkeitsbericht 2005 NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds	
III.1	Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen	32
III.1.1	Überblick	32
III.1.2	Allgemeine Investitionsförderung	33
III.1.3	Innovation, Forschung und Entwicklung	35
III.1.4	Markterschließung	35
III.1.5	Kooperationen	35
III.1.6	Nahversorgung	35
III.1.7	Beteiligung, Haftung	36
III.1.8	Innovative Maßnahmen	36
III.2	Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen	37
III.2.1	Technologie und Innovationspartner	37
III.2.2	Kooperationen	38
III.2.3	Gründermobilisierung	38
III.2.4	Externer Prozessbegleiter	39
III.3	Ziel-2-Programm der Europäischen Union	39
III.4	Tabellen zu einzelbetrieblichen Förderungen	40
III.4.1	Allgemeine Übersicht - Bewilligungen	40
III.4.2	Allgemeine Übersicht - Auszahlungen	45
III.4.3	Tabellen zu den Einzelrichtlinien	50
III.5	Organe des Fonds	66



Wirtschaftsbericht 2005

Wirtschaftskonjunktur

Auszug aus einer Studie des IHS, Institut für Höhere Studien: Wirtschaftsprognose für Niederösterreich, Jahresbericht 2005 beauftragt von der NÖ Landesregierung und der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

I.1 - Internationale Konjunktur

Nach dem Rekordjahr 2004 hat sich das Wachstumstempo der Weltwirtschaft 2005 trotz des starken Anstiegs der Rohölpreise nur wenig verlangsamt. Die Wirtschaft der USA ist um 3,5 % gewachsen. Asien verzeichnete eine sehr robuste Entwicklung, wobei insbesondere Japan mit 2,7 % ein kräftiges BIP-Wachstum aufwies.



Verhalten fiel dagegen das Wachstumstempo mit 1,3 % im Euroraum aus. Nach einem schwachen ersten Halbjahr belebte sich die europäische Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte aber wieder. Während die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal sowohl in den USA als auch im Euroraum noch kräftig expandierte (1 % bzw. 0,7 % gegenüber dem Vorquartal), verlangsamte sich das Tempo im vierten Quartal doch merklich (0,4 % bzw. 0,3 %). Das IHS geht aber davon aus, dass dieser Rückgang nur temporär ausfällt. Die vorlaufenden Indikatoren deuten auf ein kräftiges erstes Quartal hin, sowohl in den USA als auch in Europa. Insbesondere in Deutschland scheint ein nachhaltiger Aufschwung in Gang gekommen zu sein. Dies impliziert positive Impulse für die anderen Staaten im Euroraum. Aufgrund der Entwicklung der Weltkonjunktur dürfte die Stärke des Aufschwungs im Jahresverlauf etwas abnehmen. Für das Jahr 2007 ist daher mit einer Abflachung des Produktionsanstiegs zu rechnen.



Dieser Prognose liegt folgendes internationales Konjunkturmodell zugrunde. Die US-amerikanische Wirtschaft wächst heuer um 3,3 % und 3 % im nächsten Jahr. Das IHS erwartet für 2006 ein Wachstum der Wirtschaft im Euroraum von 2 %

und von 1,8 % im nächsten Jahr. Die deutsche Wirtschaft sollte heuer mit 2 % wachsen. Diese Erwartung wird auch von den jüngsten Werten des ifo-Geschäftsklimaindizes gestützt, der im März zum vierten Mal in Folge gestiegen ist. Die Entwicklung der letzten Monate deutet darauf hin, dass die Prognose gut abge-



sichert ist. Ein selbsttragender Aufschwung in Deutschland, in Kombination mit einer deutlichen Verbesserung der Binnenkonjunktur in Europa, könnte zu höheren Wachstumsraten in Österreich führen. Allerdings bestehen auch Abwärtsrisiken. Eine deutliche Abschwächung der Wirtschaftsdynamik in den USA, verbunden mit einer Aufwertung des Euro gegenüber dem Dollar, würde die Wachstumsaussichten in Europa spürbar dämpfen. Auch ein stark steigender Ölpreis könnte die Weltkonjunktur negativ beeinflussen.

I.2 Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa

Das solide Wachstum der Wirtschaften der mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsländer und Beitrittskandidaten dürfte sich nach einer dynamischen Entwicklung im vierten Quartal 2005 in den Jahren 2006 und 2007 weiter fortsetzen.

In Slowenien und in Kroatien dürfte das BIP-Wachstum heuer und im Jahr 2007 über 3,7 % betragen, in Polen und Ungarn über 4 %, in der Slowakei, Tschechien, Rumänien, Bulgarien und Russland über 5 %.

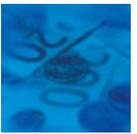
I.3 Perspektiven der Inlandskonjunktur



Laut den ersten vorläufigen Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ist die **österreichische Wirtschaft** 2005 um 1,9 % gewachsen. Trotz Verlangsamung blieb der Export mit einem Wachstum von 3,8 % eine wesentliche

Stütze der Wirtschaftsentwicklung. Nach schwachen Vorjahren belebte sich das Konsumwachstum auf 1,4 %. Weiterhin nur schwach blieb die Investitionsnachfrage mit 1,1 %.

Im Jahresverlauf beschleunigte sich das Wachstum der österreichischen Wirtschaft deutlich, so betrug es im vierten Quartal bereits 0,7 % gegenüber dem Vorquartal. Vorlaufende Indikatoren deuten auf eine weiterhin kräftige Wirtschaftsdynamik hin. Positiv gestaltet sich auch der Ausblick für die EU, insbesondere die deutsche Wirtschaft dürfte ihre Wachstumskrise überwunden haben. Vor diesem Hintergrund hebt das IHS seine Prognose der Wachstumsrate der österreichischen Wirtschaft für das Jahr 2006 geringfügig auf 2,5 % an. Im nächsten Jahr dürfte das Wirtschaftswachstum 2,2 % betragen. Im Jahresdurchschnitt 2005 sind die realen Konsumausgaben der privaten Haushalte in Österreich mit 1,4 % trotz Steuerreform nur verhalten gewachsen. Aufgrund der geringen Inflation und der weiterhin guten Entwicklung der Einkommen sollte sich das Konsumwachstum heuer auf 2,1 % beleben. Für nächstes Jahr wird mit einem Wachstum von 1,8 % gerechnet. Nach dem Anstieg im Vorjahr



um einen halben Prozentpunkt wird die Sparquote heuer um 0,2 und nächstes Jahr um 0,1 Prozentpunkte zurückgehen. Im Vorjahr haben die Ausrüstungsinvestitionen stagniert. Mit dem Anziehen der Konjunktur wird sich die Investitionsdynamik auf 5 % beschleunigen. Für 2007 wird gegenwärtig ein Wachstum von 3,8 % erwartet. Weiterhin günstig entwickeln sich die Bauinvestitionen mit einer Ausweitung um 2,3 %. Im nächsten Jahr sollte das Aggregat um 2 % wachsen. Insgesamt gesehen beschleunigt sich damit das Wachstum der Bruttoinvestitionen von 1,1 % im Vorjahr auf 4 % bzw. 3,2 % im Prognosezeitraum.

Die Verlangsamung des Welthandels und die verzögerten Effekte der Aufwertung des Euro drückten 2005 auf den österreichischen Außenhandel. Aufgrund der verbesserten Konjunktur im Euroraum, der moderaten Lohnpolitik und des stabilen Euro-Dollar-Wechselkurses sollten die Warenexporte 2006 mit annähernd doppeltem Tempo als im Vorjahr zulegen (6 %). Auch 2007 dürfte dieses Wachstumstempo anhalten (5,8 %). Die anziehende Binnennachfrage und die beschleunigte Außenhandelsdynamik implizieren eine stärkere Importtätigkeit. Für heuer wird eine Zunahme der realen Warenimporte von 5,7% erwartet, im nächsten Jahr wird sich die Importdynamik nur wenig verlangsamen (5 %).

In den ersten beiden Monaten des heurigen Jahres lag die Inflationsrate mit 1,2 % auf einem sehr niedrigen Niveau. Preissteigerungen im Energiebereich wurden durch Preissenkungen im Bereich Freizeit und Kultur sowie Nachrichtenübermittlung teilweise kompensiert. Mit dem Anziehen der Konjunktur dürfte sich der Preisauftrieb im Jahresverlauf wieder etwas beschleunigen, sodass gegenwärtig für den Jahresdurchschnitt 2006 eine Inflationsrate von 1,4 % prognostiziert wird. Im Jahr 2007 sollte die Inflation bei 1,6 % zu liegen kommen.

Die Beschäftigung wird heuer um 1,1 % und nächstes Jahr um 0,8 % expandieren. Wegen des weiterhin steigenden Arbeitskräfteangebots schlägt sich dies nicht in analogen Rückgängen der Arbeitslosenzahlen nieder. Die verbesserte Konjunkturlage sowie die starke Ausweitung der Schulungsmaßnahmen werden immerhin dazu führen, dass die Zahl der als arbeitslos vorgemerkten Personen heuer leicht zurückgeht. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition sollte von 7,2 % auf 7 % fallen und nächstes Jahr auf diesem Niveau verharren. Dies impliziert eine Arbeitslosenquote laut EUROSTAT-Definition von 5,1 % im Prognosezeitraum.



I.4 Das Wirtschaftswachstum Niederösterreichs



Bruttoregionalprodukt und Bruttowertschöpfung

Im ersten Halbjahr 2005 wuchs die Bruttowertschöpfung der **niederösterreichischen** Wirtschaft, getrieben durch die rege Exporttätigkeit der Unternehmen der Sachgüterproduktion, real um 2,2 %.

In der zweiten Jahreshälfte verlangsamte sich, entgegen dem gesamtösterreichischen Trend, das Wachstum der niederösterreichischen Wirtschaft. Hierzu trugen sowohl ein zurückhaltender Auftragseingang aus dem Ausland als auch eine rückläufige Entwicklung der Bauwirtschaft bei. Für das Jahr 2005 ist damit nach dem derzeitigen Informationsstand gemäß der Prognose von ESCE und IHS mit einem Wachstum der Bruttowertschöpfung in **Niederösterreich** in der Höhe von +1,7 % (Österreich: +2,0%) zu rechnen. Für das **Jahr 2006** ist aufgrund der anziehenden Konjunktur im Euroraum und einer dynamischeren Exporttätigkeit, von welcher die niederösterreichische Wirtschaft überdurchschnittlich profitieren sollte, ein Wachstum von 2,6 % (Österreich: +2,5 %) zu erwarten (vgl. Tabelle 1). Für das Jahr 2007 ist im Einklang mit der europäischen Konjunkturentwicklung eine Verlangsamung des Wachstums der österreichischen Wirtschaft auf 2,1 % (NÖ: +2,2 %) zu erwarten.

Tabelle 1:
Wachstumsraten der realen Bruttowertschöpfung¹⁾ und des realen BIP¹⁾,
laut ESVG 95 (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)

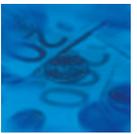
	2003	2004*	2005*	2006P	2007P
BRP/ BIP					
Niederösterreich (ESCE/ IHS)	+1,3	+3,0	+1,7	+2,6	+2,2
Österreich (IHS)	+1,4	+2,4	+1,9	+2,5	+2,2
Österreich (WIFO)	+1,4	+2,4	+1,9	+2,4	+2,0
BWS Niederösterreich (ESCE/ IHS)	+1,4	+3,2	+1,7	+2,6	+2,2
Österreich (WIFO)	+1,5	+2,4	+2,0	+2,5	+2,1

Quelle: Statistik Austria, ESCE/ IHS, WIFO. 1) zu Vorjahrespreisen. *Vorläufige Schätzwerte.

Industriekonjunktur

Anhand der aktuellen Konjunkturumfrage der **Industriellenvereinigung Niederösterreich** für das vierte Quartal 2005 ist eine Verbesserung des Auftragsbestands (58 Punkte nach 27 Punkten im Vorquartal), der jetzigen Geschäftslage (46 Punkte nach 32 Punkten) und der Exportaufträge (73 Punkte nach 14 Punkten) gegenüber der letzten Erhebung für die niederösterreichischen Industrieunternehmen ablesbar. Abstriche vermeldeten die befragten Unternehmen bei dem Beschäftigtenstand (5 Punkte nach 15 Punkten im Vorquartal).

Für **Österreich** zeichnet die letzte Konjunkturumfrage der Industriellenvereinigung für das vierte Quartal 2005 eine kräftige Dynamik nach einer etwas ungünstigeren Einschätzung der



Geschäftslage im dritten Quartal.

Das „**IV-Konjunkturbarometer**“, ist der Umfrage zufolge mit 29 Punkten, von 18 Punkten im Herbst, um 11 Punkte gestiegen. Die Verbesserung des Barometers resultiert aus einer deutlich günstigeren Einschätzung der derzeitigen Geschäftslage (Saldo +47 nach +37 im Vorquartal) bei einer gleichzeitigen Aufwärtsrevision der Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate.

1.5 Entwicklung des Arbeitsmarktes in Niederösterreich



Die Arbeitsmarktentwicklung der letzten Monate ist durch eine kräftige Beschäftigungsausweitung, insbesondere der Teilzeitbeschäftigung, aber auch durch steigende Arbeitslosenzahlen gekennzeichnet. Aufgrund des steigenden Arbeitsangebots schlägt sich die Beschäftigungsausweitung nicht mittels eines Rückgangs der Arbeitslosenzahlen nieder.

Ende Februar waren beim AMS NÖ 56.599 Personen arbeitslos vorgemerkt, um 739 oder 1,3 % mehr als im Vorjahr.

Die Frauenarbeitslosigkeit lag über dem Vorjahreswert (+781 Vorgemerkte oder +4,1 % im Jahresvergleich), bei den Männern sank die Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich (-42 Vorgemerkte oder -0,1 %). Österreichweit waren 311.694 Personen bei den Regionalen Geschäftsstellen als arbeitslos registriert (+0,6 % oder +1.736). Ende Februar stehen 9.770 ansonsten arbeitslose Personen in Schulungsmaßnahmen des AMS NÖ, das sind um 1.844 mehr als vor einem Jahr. Die Ausländerarbeitslosigkeit lag Ende Februar in Niederösterreich bei 8.239 Vorgemerkten. Das sind um 147 Vorgemerkte oder 1,8 % mehr als im Vorjahr.

Die Arbeitslosigkeit stagnierte im Februar 2006 in **Niederösterreich** in den Saisonberufen (Land- u. Forstwirtschaft, Bau, Fremdenverkehr (-12 oder -0,1 %)) und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr in den Produktionsberufen (391 oder 2,3 %) und den Dienstleistungsberufen (360 oder 1,6 %). Ende Februar 2006 waren beim AMS NÖ abseits des Lehrstellenmarktes 8.680 Personen in der Altersgruppe „bis 24 Jahre“ arbeitslos vorgemerkt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Minus von 208 arbeitslosen Jugendlichen (-2,3 %). Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in der Altersgruppe „50 Jahre und älter“ war im Februar 2006 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % auf 11.902 Personen gestiegen.

Im Einklang mit der Entwicklung des Vorjahres expandiert die **Beschäftigung** kräftig. Für den restlichen Jahresverlauf wird davon ausgegangen, dass sich die Dynamik unverändert fortsetzt. Darüber hinaus trägt auch die starke Ausweitung der Schulungsmaßnahmen zum Rückgang der gemessenen



Arbeitslosenzahl bei. Für 2006 wird folglich eine Zunahme der Beschäftigung von 1,2 % (Ö: +1,1 %) in Niederösterreich erwartet. Für 2007 ist mit einer Beschäftigungsausweitung um 0,7 % (Ö: +0,8 %) zu rechnen.

Tabelle 2:
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt 2004/2005)

	2004			2005			Veränderung gegenüber 2005/2004		
	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen
Niederösterreich									
Beschäftigte	527.185	292.592	234.594	533.827	296.180	237.647	+1,3	+1,2	+1,3
Wien									
Beschäftigte	753.666	383.624	370.042	756.561	383.564	372.996	+0,4	-0,0	+0,8
Österreich									
Beschäftigte	3,200.500	1,731.196	1,469.304	3,236.343	1,741.240	1,495.103	+1,1	+0,6	+1,8

Quelle: AMS, ESCE/IHS.

Arbeitslosigkeit in Niederösterreich im Vergleich

Im Jahresdurchschnitt 2005 gab es in Niederösterreich einen Bestand an Arbeitslosen von 42.600 Personen – das entspricht einer Arbeitslosenquote von 7,4 % (vgl. Tabelle 32). Die Arbeitslosenquote lag damit wesentlich niedriger als in Wien (9,7 %) und leicht über dem Österreichdurchschnitt (7,2 %).

1.6 Wesentliche Entwicklungen und Prognose

Im ersten Halbjahr 2005 wuchs die Bruttowertschöpfung der niederösterreichischen Wirtschaft, getrieben durch die rege Exporttätigkeit der Unternehmen der Sachgüterproduktion, real um 2,2 %. In der zweiten Jahreshälfte verlangsamte sich, entgegen dem gesamtösterreichischen Trend, das Wachstum der niederösterreichischen Wirtschaft. Hierzu trugen sowohl ein zurückhaltender Auftragseingang aus dem Ausland als auch eine rückläufige Entwicklung der Bauwirtschaft bei. Für das Jahr 2005 ist damit nach dem derzeitigen Informationsstand gemäß der Prognose von ESCE und IHS mit einem Wachstum der Bruttowertschöpfung in Niederösterreich in der Höhe von +1,7 % (Österreich: +2,0 %) zu rechnen. Für das Jahr 2006 ist aufgrund der anziehenden Konjunktur im Euroraum und einer dynamischeren Exporttätigkeit, von welcher die niederösterreichische Wirtschaft überdurchschnittlich profitieren sollte, ein Wachstum von 2,6 % (Österreich: +2,5 %) zu erwarten (vgl. Tabelle 1). Für das Jahr 2007 ist im Einklang mit der europäischen Konjunkturentwicklung eine Verlangsamung des Wachstums der österreichischen Wirtschaft auf 2,1 % (NÖ: +2,2 %) zu erwarten.



Die wichtigsten Prognoseergebnisse fasst Tabelle 3 zusammen.

Tabelle 3:
Reale Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen¹⁾ (laut ESVG 1995)
(Veränderung gegen das Vorjahr, in %)

	2003	2004*	2005*	2006P	2007P
Land- und Forstwirtschaft	-4,0	+7,1	-3,0	0,0	0,0
Sachgütererzeugung	+1,2	+4,9	+3,3	+5,3	+4,0
Bauwesen	+3,7	+2,5	-2,8	+2,7	+2,0
Handel ¹⁾	+0,3	+1,9	+0,2	+1,9	+2,0
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	+3,4	+2,8	+0,8	+2,7	+2,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-0,3	+1,9	+2,3	+2,5	+2,0
Kreditinstitute und Versicherungen	+7,8	+5,4	+4,0	+3,1	+3,0
Grundstücks- und Wohnungswesen ²⁾	+2,8	+3,0	+4,4	+2,5	+2,3
Öffentliche Verwaltung ³⁾ +0,3	+0,8	+0,7	0,0	0,0	
Sonstige Dienstleistungen	+1,0	+2,5	+1,9	+1,4	+1,2
Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche Niederösterreich (ESCE/IHS)	+1,4	+3,2	+1,7	+2,6	+2,2
Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche Österreich (Statistik Austria und WIFO)	+1,5	+2,4	+2,0	+2,5	+2,1
Bruttoregionalprodukt NÖ (ESCE/IHS)	+1,3	+3,0	+1,7	+2,6	+2,2
Bruttoinlandsprodukt Österreich (IHS)	+1,4	+2,4	+1,9	+2,5	+2,0

ESVG 1995; Zu Vorjahrespreisen; *Vorläufige Schätzwerte, 2006 und 2007: Prognose.

1) Einschließlich Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern;

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen;

3) Einschließlich Landesverteidigung und Sozialversicherung.

Quelle: Statistik Austria, ESCE/IHS.

In Fortsetzung der Entwicklung des Vorjahres expandiert die Beschäftigung kräftig. Für den restlichen Jahresverlauf wird davon ausgegangen, dass sich die Dynamik unverändert fortsetzt.

Für 2006 resultiert daraus eine Zunahme der Beschäftigung von 1,2 % (Ö: 1,1 %). Für 2007 ist mit einer Beschäftigungsausweitung um 0,7 % (Ö: 0,8 %) zu rechnen (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4:
Entwicklung der Beschäftigten ausgewählter Wirtschaftsbereiche in Niederösterreich
(Veränderungen gegen das Vorjahr, %)

	2003	2004	2005	2006P	2007P
Sachgütererzeugung	-0,7	-1,0	-2,7	-0,9	-0,7
Bauwesen	-1,7	-0,6	+0,5	-0,6	-0,8
Handel ¹⁾	-0,8	+1,2	+1,6	+1,0	+0,7
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	-0,0	+1,2	+1,4	+1,5	+1,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-2,0	+0,8	+6,7	+1,5	+0,3
Kreditinstitute und Versicherungen	+0,0	+0,0	+0,5	+0,4	+0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen ²⁾	+4,3	+6,1	+6,1	+4,7	+3,9
Öffentliche Verwaltung ³⁾	-0,0	-2,6	+11,6	+0,0	+0,5
Sonstige Dienstleistungen	+3,1	+4,0	-6,1	+1,0	+0,3
Niederösterreich	+0,1	+0,7	+1,3	+1,2	+0,7

1) Einschließlich Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern;

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen;

3) Einschließlich Landesverteidigung und Sozialversicherung.

Quelle: Statistik Austria, ESCE/ IHS.





I.7 Glossar

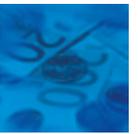
Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen** entspricht der Summe der Produktionswerte aller inländischen ProduzentInnen (alle Unternehmen und öffentlichen Haushalte) einer Volkswirtschaft, vermindert um den Gesamtwert der im Inland produzierten Vorleistungen und der Importe (Inlandskonzept).

Das **Bruttoregionalprodukt (BRP)** beschreibt die Wirtschaftsleistung im Sinne des Bruttoinlandsproduktes, allerdings nur bezogen auf eine räumliche Untereinheit (Region), und wird folglich als Synonym für ein regionales BIP verwendet.

Die **Bruttowertschöpfung (Nettoproduktionswert, Rohwertschöpfung)** wird ermittelt, indem man vom Produktionswert die Vorleistungen in Abzug bringt. Sie umfasst im Unternehmenssektor Abschreibungen, indirekte Steuern minus Subventionen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern, Zinsen und Pachten und dem Produktionsgewinn, wobei die Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche in der Regel noch um unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und Vorsteuern für Investitionen bereinigt wird; im öffentlichen Sektor Abschreibungen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern, sowie Zinsen und Pachten.

Die Zusammenhänge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

$$\begin{aligned} & \text{Produktionswert} \\ & - \text{Vorleistungen} \\ \hline & = \text{Bruttowertschöpfung (unbereinigt)} \\ & - \text{unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen} \\ & - \text{Vorsteuerabzug für Investitionen} \\ \hline & = \text{Bruttowertschöpfung (bereinigt)} \\ & + \text{Einfuhrabgaben} \\ \hline & = \text{Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)} \end{aligned}$$





NÖ Wirtschaftsförderung

NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

II.1 Langfristige Strategie



Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der NÖ Unternehmen durch mehr Innovation, mittels strategischer

Investitionen und der daraus resultierenden neuen und gesicherten Arbeitsplätze sind die Hauptziele der NÖ Wirtschaftspolitik. Die Regionale Innovationsstrategie für Niederösterreich wird kontinuierlich weiterentwickelt und am Bedarf der NÖ Wirtschaft ausgerichtet. Ihre fünf Eckpfeiler sind:

- Technologie
- Innovation
- Kooperation
- Internationalisierung und
- Gründungen

Positive Erfahrungen der bisherigen Strategieumsetzung werden einerseits die Nutzung des großen Innovationspotenzials unserer Unternehmen stärken und andererseits Niederösterreich auf EU-Ebene entsprechend positionieren.

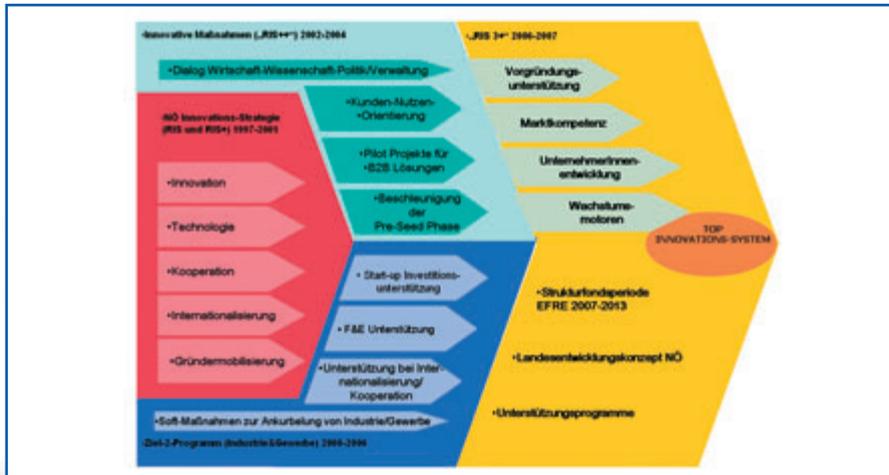
Positionierung von Niederösterreich als Innovationsregion

Durch die bisherigen transregionalen EU Projekte mit zahlreichen europäischen Regionen ist es gelungen, den Zugang zu deren wirtschaftlichen und Forschungspotenzialen zu erschließen und dabei Best-Practice-Modelle aber auch Probleme und Barrieren dieser Regionen zu verstehen und Erfolg versprechende Elemente nach Niederösterreich zu transferieren.

Niederösterreich ist es dadurch möglich, die Innovationspolitik auf EU-Ebene aktiv mitzugestalten und zusätzliche Gelder für Niederösterreich zu nutzen. Die systematische Vernetzung mit Akteuren anderer Regionen trägt dazu bei, mehr Projekte zu generieren und ein positives Image für Niederösterreich zu schaffen.



Regionales Innovationssystem Niederösterreich



II.2 Ziele und Schwerpunkte

Im Rahmen der fünf Eckpfeiler der Regionalen Innovationsstrategie für NÖ haben folgende Themen besondere Bedeutung:

→ **Wachstumsinvestitionen**

Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Niederösterreich werden Investitionen zukünftig weiterhin ein zentrales Element der Förderung sein.

→ **Innovationspotenzial**

Innovation gilt EU-weit als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Nutzung des vorhandenen Potenzials und die Steigerung der Innovationsfähigkeit der NÖ Unternehmen ist weiterhin ein wesentlicher Schwerpunkt der Wirtschaftspolitik, insbesondere in Hinblick auf die bisher erzielten Resultate bei der Schaffung von Arbeitsplätzen. Zentrale Themen dabei sind Netzwerke, Cluster, Internationalisierung und Qualifizierung.

→ **Eigenkapital**

Stärkung des Eigenkapitals durch erleichterten Zugang zu Risikokapital, um auch hinsichtlich von „Basel II“ die Finanzierungsmöglichkeiten für Investitionen und Innovationen zu verbessern. Dies gilt besonders für innovative, technologieorientierte Gründungen und Unternehmen mit sehr dynamischem Wachstum.



→ **Forschung und Entwicklung**

Die Steigerung des F&E-Anteils auf 3% des BIP, davon 2/3 auf Unternehmensseite, soll durch Projekt- und Infrastrukturunterstützung sowie durch stärkeren Technologietransfer erreicht werden. Damit will Niederösterreich zu den von der EU formulierten Zielen (Barcelona-Ziele) bis 2010 aktiv beitragen.

Darüber hinaus wird die Wirtschaftsförderung NÖ in Zukunft neben strukturverbessernden Maßnahmen verstärkt auf Qualifizierung und den Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft setzen. Der Aufbau und die Verbesserung interner Kompetenz im Unternehmen sowie der Schutz geistigen Eigentums sind ebenso wichtig wie der verbesserte Zugang zu Know-how aus öffentlicher Forschung und deren bessere wirtschaftliche Nutzung.

In allen Bereichen werden finanzielle Förderungen intelligent mit ergänzenden Serviceleistungen verbunden, um so effizienter und zielorientierter das öffentliche Unterstützungsangebot für die niederösterreichische Wirtschaft zu gestalten.

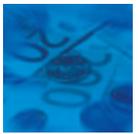
Diese Serviceleistungen stehen durch kompetente Organisationseinheiten wie TIP (Technologie- und Innovationspartner), ecoplus mit ihren Cluster- und Technopolmanagements sowie dem Programm Internationalisierung, RIZ und TecNet als Kontaktpunkt für Gründer und TecNet gemeinsam mit Nöbeg als Anbieter von Risiko-/Eigenkapital entsprechend ihrer Kernkompetenz zur Verfügung.

Erzielte Ergebnisse

Pro Jahr investiert die NÖ Wirtschaftsförderung durchschnittlich 30 Mio. € Landesmittel in Projekte, die der strategischen Weiterentwicklung von NÖ Unternehmen dienen.

Mit diesen 30 Mio. € werden weitere öffentliche Gelder des Bundes und der EU gehebelt und damit ein großes Investitions- bzw. Projektvolumen gefördert. So konnten z. B. im Rahmen der NÖ Innovationsförderung mit Hilfe von rd. 14 Mio. € Landesmitteln insgesamt rd. 34,5 Mio. € an öffentlichen Mitteln investiert werden. Durch diese öffentliche Unterstützung investierten NÖ Unternehmen weitere 130 Mio. €. Durch diese Projekte wurden rd. 1700 Arbeitsplätze geschaffen sowie weitere rd. 32.300 gesichert.

Da sich die öffentlichen Investitionen aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln zusammensetzen, ist eine wesentliche Aufgabe der Wirtschaftsförderung die Optimierung der entsprechenden Richt-



linien und Rahmenbedingungen, um somit die Flexibilität bei der Entwicklung von Förderinstrumentarien zu gewährleisten. Wesentliche Impulse dazu gehen durch begleitende Serviceleistungen wie Fachdialoge, die Weiterentwicklung der Technologie- und Innovationspartner, Cluster- und Technopolmanagements bzw. durch die verstärkte Vernetzung der niederösterreichischen Unterstützungsakteure aus.

Aus der Evaluierung der Projektergebnisse und Auswertung der Projekterfolge ist besonders hervorzuheben, dass z. B. im Bereich Innovation 87% der geförderten Unternehmen erfolgreich Produkt- bzw. Verfahrensinnovationen realisieren konnten. Die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit (90 %), die Höherqualifizierung von Mitarbeitern (40 %) sowie die Herausbildung von Netzwerkstrukturen (30 %) werden als wesentliche weitere Projekterfolge betrachtet.

II.3 Unterstützungsmaßnahmen 2005

Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds bündelt seine einzelnen Fördermaßnahmen nach strategischen Unternehmensschwerpunkten, erhöht damit die Transparenz und erleichtert den Zugang zu Unterstützungen. Innovative und strategisch wertvolle Projekte in strukturschwachen Regionen Niederösterreichs (Ziel-2- und Überganggebiete) werden mit EU-Mitteln kofinanziert. Zu den Unterstützungsmaßnahmen zählen einzelbetriebliche direkte Förderungen von Unternehmen und auch wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen mit entsprechenden Serviceleistungen.

II.3.1 Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen

Um die Ziele der NÖ Wirtschaftspolitik, wie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der NÖ Unternehmen oder die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, weiter verfolgen zu können, wurde seitens der NÖ Wirtschaftsförderung ein sehr ausdifferenziertes und breit gefächertes Förderinstrumentarium entwickelt, das sich einer sehr hohen Akzeptanz bei den Unternehmen in Niederösterreich erfreut. Die einzelbetrieblichen Fördermaßnahmen bieten den NÖ Unternehmen direkte finanzielle Unterstützung. Die Förderung kann dabei in Form von Prämien (verlorene Zuschüsse), Darlehen, Zinszuschüssen, Haftungen oder Beteiligungen erfolgen.



Die strukturschwachen Regionen der Ziel-2- und Übergangsbereiche sowie der nationalen Regionalförderungsgebiete finden ebenso besondere Berücksichtigung wie auch die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Dadurch soll die Aufwertung und Stabilisierung der NÖ Wirtschaft und somit auch eine Steigerung der Lebensqualität innerhalb der einzelnen Teilregionen erreicht werden.

II.3.1.1 Allgemeine Investitionsförderungen

Ziele der allgemeinen Investitionsförderung sind einerseits die Betriebsansiedlung und andererseits die Erweiterung, Strukturverbesserung und damit Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit NÖ Unternehmen gerade auch auf internationaler Ebene. Besonders im Interesse der Politik steht die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, um Vollbeschäftigung zu erreichen und die Pendelertätigkeit und die Abwanderung in Ballungszentren möglichst gering zu halten. Im Rahmen dieser Maßnahme werden Investitionen ins Anlagenvermögen unterstützt.

Die einzelnen Maßnahmen der einzelbetrieblichen Förderung sind:

Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung

Ziel dieser Maßnahme ist die Neuansiedlung von Unternehmen und die wirtschaftliche Stärkung des Unternehmensbestandes. Investitionsprojekte mit sehr hohem Innovationsgrad, Technologiegehalt und Beschäftigungsrelevanz werden mit direkten Zuschüssen oder Zinsenzuschüssen unterstützt.

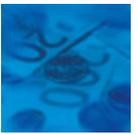
Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird dadurch aus EU-Mitteln kofinanziert.

Landesinvestitionsförderung

Diese Fördermaßnahme zielt hauptsächlich auf kleine und mittlere NÖ Unternehmen ab, die ihre überdurchschnittlich hohen Investitionstätigkeiten mittels direkter Darlehen oder Zinsenzuschüssen gefördert bekommen.

Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel

Eine gesonderte Investitionsunterstützung wird für Betriebe in den strukturschwächsten Regionen des Wald- und nördlichen Weinviertels angeboten, die im Zuge von betrieblichen Investitionen nachhaltig zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.



Existenzgründung

Unternehmensgründungen in Niederösterreich werden im Zuge dieser Maßnahme durch laufende Zinszuschüsse zu anfallenden Kreditkosten unterstützt. Neben Anlageinvestitionskosten können auch erste laufende Ausgaben finanziert werden.

Landesprämie zu Bundesförderungen der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft (AWS)

In ausgewählten Bundesförderaktionen besteht für niederösterreichische Unternehmen die Möglichkeit, die Förderung der AWS zu verstärken.

In der Förderaktion „**Unternehmensdynamik**“ werden besonders innovative Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen durch eine Plusprämie unterstützt, die zur Hälfte vom NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds getragen wird. Eine zusätzliche Prämie wird für Unternehmensgründungen von kleinen Unternehmen, die sich im nationalen Regionalfördergebiet ansiedeln, im Rahmen der „**Jungunternehmerförderung**“ vergeben.

Zur Mobilisierung des vorhandenen GründerInnenpotenzials werden angehende Unternehmensgründer bei der Realisierung ihres Vorhabens durch die Prämie des „**Gründersparens**“ unterstützt, wozu auch die NÖ Wirtschaftsförderung und die Wirtschaftskammer NÖ einen Beitrag leisten.

II.3.1.2 Innovation, Forschung und Entwicklung

Durch die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten NÖ Unternehmen im Bereich der vorwettbewerblichen Entwicklung wird die Schaffung eines Wettbewerbsvorteils unterstützt. Insbesondere wird der Wissenstransfer von öffentlichen Forschungseinrichtungen zu kleinen und mittleren Betrieben initiiert, wodurch die wirtschaftliche Anwendung von Forschungsergebnissen und die Innovationstätigkeit sichergestellt werden. Sowohl Projektförderung als auch betriebliche F&E Infrastrukturförderung in Form von Zuschüssen, Zinszuschüssen und Darlehen ist im Rahmen dieser Maßnahme möglich.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

Produktfindung

Diese gemeinsame Förderungsaktion mit dem Bund (AWS/ERP) unterstützt die Implementierung eines systematischen Produkt-



findungsprozesses im Unternehmen, der ausgehend von der Analyse des Unternehmensumfeldes alternative Problemlösungspotenziale findet und evaluiert. Gefördert werden die erstmalige Inanspruchnahme von externen Beratungsleistungen sowie der Einsatz von internem Personal.

InnovationsassistentIn

Diese Fördermaßnahme unterstützt die Aufnahme, Ausbildung und Begleitung eines/r Innovationsassistenten/In, der/die im Unternehmen für die Durchführung eines Innovationsvorhabens zuständig ist. Dadurch soll der Know-how-Transfer von höheren Bildungseinrichtungen in kleine und mittlere Unternehmen in NÖ gefördert und die interne Innovationskultur nachhaltig verbessert werden.

II.3.1.3 Markterschließung

Durch diese Fördermaßnahme sollen die NÖ Klein- und Mittelbetriebe zur strukturierten Erschließung ausländischer Märkte für ihre Produkte mobilisiert werden. Unterstützt werden im Speziellen die professionelle externe Begleitung aber auch erforderliche Vorbereitungen für den Markteintritt.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

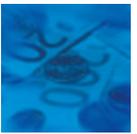
InnovationsassistentIn für Export

Die Fördermaßnahme des/der InnovationsassistentIn für Export richtet sich ebenfalls an kleine und mittlere Unternehmen, um diese bei der Sicherung und Verbesserung der Export- und Wettbewerbsfähigkeit und der Umsetzung konkreter Vorhaben zu unterstützen und den Aufbau von Know-how im Unternehmen selbst zu erleichtern. Gegenstand der Förderung sind spezifische Ausbildungskosten und Coachingkosten des Unternehmers oder eines Mitarbeiters für die Durchführung eines neuen Exportvorhabens.

Im Jahr 2005 wurde auch die Markterschließungsrichtlinie im Rahmen von deMinimis erweitert:

Internationalisierungsmaßnahmen

Ziel der Internationalisierungsmaßnahmen ist die Erweiterung der existierenden Markterschließungsrichtlinie, um so den Einstieg in neue Märkte zu erleichtern und die Potenziale in Polen, Ungarn, Tschechien und der Slowakei besser und schneller nutzen zu können.



Internationale Projektentwicklung

Ziel ist die Projektentwicklung in angrenzenden neuen Mitglieds-ländern und EU-Beitrittsländern mit dem Zweck, in spezifischen Bereichen mit hohen Kompetenzen in unserem Bundesland zukünftige Wertschöpfung in niederösterreichischen Unternehmen zu generieren. Zielgruppe dafür sind hauptsächlich NÖ Planungs-Dienstleister (vor allem Technische Büros), die einen sehr großen Multiplikatoreffekt nachweisen können.

II.3.1.4 Kooperation

Die Fördermaßnahme Kooperation soll die Bereitschaft zur Zusammenarbeit von NÖ Unternehmen erhöhen und die Unternehmen zur Ausarbeitung und Umsetzung von Kooperationsideen mobilisieren. Gefördert werden die externen Beratungskosten sowie interne Personalkosten, die im Zuge des Aufbaus und Managements von Kooperationen anfallen. Es werden Projekte zwischen KMU oder zwischen KMU und Forschungseinrichtungen gefördert.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.1.5 Nahversorgung

Die Förderaktion Nahversorgung unterstützt ausschließlich kleine Unternehmen der regionalen Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Gefördert werden Kredite für betriebliche Investitionen sowie die Finanzierung des Warenlagers. Eine lückenlose Versorgung der Bevölkerung ist ein bedeutendes Anliegen der NÖ Wirtschaftspolitik zur Erhaltung der Lebensqualität in Niederösterreich.

II.3.1.6 Beteiligung, Haftung

Das NÖ Modell der Beteiligung und Haftung bietet bevorzugt den dynamischen kleinen und mittleren Unternehmen mit günstigen Ertragsaussichten Beteiligungskapital und Haftungsübernahmen an. Die Bereitstellung erfolgt in Form von Risiko- und Haftungskapital, das sich positiv auf die Eigenkapitalsituation gemäß Basel II auswirkt. Besondere Aufmerksamkeit liegt auch hier auf der Unterstützung von neu gegründeten technologieorientierten Unternehmen durch die Bereitstellung von Startkapital sowie die



Finanzierung in der Wachstumsphase, um das Unternehmen mittelfristig auf dem Markt zu etablieren. 2005 neu dazugekommen sind die Schwerpunkte Internationalisierung und Unternehmensnachfolge.

II.3.2 Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen

Neben den direkten finanziellen Förderungen von Unternehmen bietet der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds die industriell-gewerblichen Softmaßnahmen an, um die Rahmenbedingungen für Unternehmen weiter zu verbessern. Die Softmaßnahmen sollen vor allem die nachhaltige Umsetzung der Regionalen Innovationsstrategie gewährleisten sowie eine verstärkte Zusammenarbeit der einzelnen NÖ Akteure bewirken.

Die industriell-gewerblichen Softmaßnahmen des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds und seine Serviceleistungen können in folgende Bereiche gegliedert werden:

II.3.2.1 Technologie- und Innovationspartner

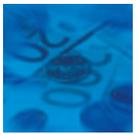


Die Technologie- und Innovationspartner - eine gemeinsame Initiative von Land NÖ und Wirtschaftskammer NÖ, die beim Unternehmerservice der WK NÖ angesiedelt ist - bieten Serviceleistungen für den gesamten Innovationsprozess an. Ausgehend von der Analyse der Innovationspotenziale werden die Unternehmen bei der Ideenfindung und deren Bewertung unterstützt. Die Begleitung der Projektentwicklung und schließlich die Sicherstellung der Umsetzung bis hin zum Markteintritt runden das Serviceangebot ab.

Mit vier in der Kleinregion vorhandenen Kontaktpersonen sind Ansprechstellen in allen Vierteln Niederösterreichs auf kurzem Wege erreichbar. Diese analysieren die Problemlage und organisieren weiterführende Unterstützungsleistungen über externe Berater und Experten in Form von geförderten Beratungsleistungen. Sie vermitteln auch Kontakte zu anderen Serviceeinrichtungen (wie den NÖ Clustern und Technopolen) und Förderstellen bzw. tragen deren Leistungen proaktiv an die Unternehmen heran.

Um die Serviceangebote im Bereich der Informationsbeschaffung mit technisch-wirtschaftlichem Hintergrund zu vertiefen bzw. jene Bereiche abzudecken, die vom freien Markt nicht angeboten werden, sind vier weitere Personen von St. Pölten aus tätig. Das „TIP-Infoservice“ setzt seine Schwerpunkte in Auskünften





und Informationen zum Themenkreis „Patente, Marken und Musterschutz“, tiefgehenden Technologierecherchen und der Information über nationale Forschungsförderung. Unternehmen werden in der Antragsphase von internationalen Forschungsk Kooperationen begleitet, und die Kontakte zu nationalen Forschungseinrichtungen werden stimuliert. Durch seine vernetzten Aufgabenbereiche und Kontakte leistet das TIP-Team einen wertvollen Beitrag zum niederösterreichischen Innovations-system. Es motiviert Unternehmen, „auf den Innovationszug aufzuspringen“ und begleitet sie auf dem Weg zum Innovations-erfolg. Dieses Service ist Teil des NÖ Zielgebietsprogrammes und wird mit EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.2.2 Kooperationen



Das Bilden von Netzwerken und Betreiben von Kooperationen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor in Hinblick auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Stärkung der Marktposition von Unternehmen.

Es sind im Speziellen kleine und mittlere Betriebe, die von strategischen Allianzen und zielorientierten, gemeinsamen Aktivitäten profitieren.

Die Kooperationen bieten abgesehen von arbeits-teiligen Prozessen folgende Vorteile:

- Erschließung von Synergieeffekten
- Mehr Effizienz in Routineprozessen
- Verbesserte Innovationsfähigkeit
- Verbesserte Wettbewerbsfähigkeit
- Aufbau von strategischen Verbindungen zu Leitbetrieben
- Gewinnung neuer Kunden
- Steigender Lerneffekt durch die Nutzung von externem Know-how
- Gemeinsame Vermarktungsaktivitäten
- Geteilte Risiken und Kosten

Die Unterstützungsmaßnahme Kooperations-Toolbox soll NÖ Unternehmen für die Bildung von Kooperationen mobilisieren. Mittels einer internetunterstützten Plattform (www.kooperationen.net) werden interessierte Unternehmen, intermediäre und



niederösterreichische Akteure zusammengeführt und detaillierte Basisinformationen zur Verfügung gestellt.

Die Kooperations-Toolbox stellt eine Ergänzung zur einzelbetrieblichen Fördermaßnahme „Kooperationen“ dar und verstärkt mittelfristig deren Wirkung.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.2.3 Gründermobilisierung



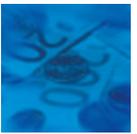
Die NÖ Gründungsinitiative GENIUS (www.genius.or.at), die seit mehreren Jahren das in NÖ existierende große Potenzial für innovative, technologieorientierte Unternehmensgründungen unterstützt, begleitet und fördert, spiegelt den hohen Stellenwert der Mobilisierung von Gründerpotenzialen in NÖ wider.

Zum Erfolg der Initiative trug auch die Einbindung aller NÖ Institutionen, die im Bereich der Gründungsunterstützung aktiv sind oder Zugang zu potenziellen Gründern haben und sich mit der Mobilisierung und Erhöhung vorhandener Gründungspotenziale beschäftigen, bei. Aber auch die konsequente Verfolgung der seit Gründung der Initiative angestrebten Ziele:

- **Bündelung** der vielfältigen in Niederösterreich vorhandenen Angebote zur Unterstützung von Unternehmensgründern bis hin zur Entwicklung eines schlagkräftigen Gesamtangebots
- **Mobilisierung** zusätzlicher, bisher noch brachliegender Gründungspotenziale, vor allem in Forschungs- und universitären Bereichen
- **Entwicklung** von noch leistungsfähigeren Unterstützungsangeboten für potenzialstarke Gründungsunternehmen, um den Erfolg niederösterreichischer Unternehmensgründungen zu verbessern

Diese Initiative trägt maßgeblich zu den ausgezeichneten Ergebnissen bei, vor allem im Bereich der Erhöhung der Anzahl von neu gegründeten, technologiebasierten Unternehmen in Niederösterreich, wie es der übergeordneten Zielsetzung von GENIUS entspricht.

Die Maßnahme GENIUS ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.



II.3.2.4 Prozessbegleitung und Kommunikationsunterstützung

Im Rahmen der EU-konformen Abwicklung der kofinanzierten Fördermaßnahmen wird der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds von einer externen Unterstützungseinheit EXEK begleitet; davon ist auch die Kommunikation und Koordination mit anderen niederösterreichischen Akteuren umfasst. Ein Beraterteam unterstützt dabei die NÖ Wirtschaftsförderung. Insbesondere die weitgehende Automatisierung von Abläufen mit dem Ziel der nachhaltigen Qualitätssicherung und -verbesserung steht dabei im Vordergrund.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.2.5 MitarbeiterInnen - Team



Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds ist Dienstleister zur Unterstützung der NÖ Unternehmen. Daher wird der Transparenz und Kundenorientierung des Förderangebots besonderes Augenmerk geschenkt.

Mit dem Beginn der Einführung des elektronischen Akts und laufenden Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter wurden wichtige Schritte gesetzt, um die Rolle als Partner für die niederösterreichische Wirtschaft weiterhin erfolgreich ausüben zu können. Durch standardisierte Formulare und Automatisierung von Prozessen wird ein hoher Standard an Projektabwicklungsqualität erreicht. Die Möglichkeit einer bereits frühen Beurteilung der Fördermöglichkeit einer Projektidee ist ein zusätzliches Service für Unternehmen und wird von den Betrieben begrüßt. Damit unterstreicht die NÖ Wirtschaftsförderung ihre am Unternehmensbedarf ausgerichtete Förderpolitik.

Diese Ergebnisse sind dem hohen Engagement und der Kompetenz der MitarbeiterInnen zu verdanken.

Auch nach der Zusammenlegung zweier Abteilungen im Juli 2005 zur Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie wird das Ziel, den Bedarf der NÖ Wirtschaft bestmöglich abzudecken und den Zugang zu Unterstützungsmöglichkeiten zu erleichtern, konsequent weiterverfolgt werden.



II.3.3 Programme in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union



Die Nutzung von Fördermitteln und -möglichkeiten der Europäischen Union bieten dem NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds einzigartige Gelegenheiten, um einerseits Erfahrungen mit anderen europäischen Regionen auszutauschen und andererseits zusätzliche Fördermittel für NÖ Unternehmen zu lukrieren. Die Erfahrungen aus den europäischen Projekten fließen in die tägliche Arbeit ein und ermöglichen so die laufende Weiterentwicklung sowie Schaffung neuer Förderinstrumente.

II.3.3.1 Ziel-2-Programm Niederösterreich

Ausgewählte Fördermaßnahmen des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds sind im Ziel-2-Programm 2000-2006 der Europäischen Union fester Bestandteil und werden erfolgreich umgesetzt. Dadurch ist es möglich, ausgewählte Projekte niederösterreichischer Unternehmen mit EU-Mitteln kofinanzieren. Diese Kofinanzierung hat zur Folge, dass höhere einzelbetriebliche Förderungen bei gleichzeitiger Schonung der nationalen Mittel ausbezahlt werden können und somit entsprechende investive Hebel erzielt werden.

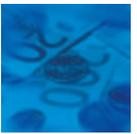
II.3.3.2 Innovative Maßnahmen



Die einzelbetrieblichen Pilotmaßnahmen RIS++ NÖ, welche 2002 im Rahmen der innovativen Maßnahme initiiert wurden, wurden im Mai 2005 endabgerechnet.

Die innovativen Maßnahmen stellten in ihrer Gesamtheit Pilotaktionen dar, die im Erfolgsfall als Basis für die Übernahme in das laufende sowie als Ausgangspunkt für die Entwicklung gleichartiger Maßnahmen für das neue Ziel-2-Programm für die Periode von 2007-2013 dienen. Insofern hat dieses Programm eine große Bedeutung in der Gesamtstrategie für NÖ.

Im Rahmen von Pilotaktionen wurden rund 6 Mio. € investiert, wovon die Hälfte aus zusätzlichen EU-Mitteln aus dem Europäischen Strukturfonds für Regionalpolitik zur Verfügung gestellt wurde. Besonders erfreulich ist, dass durch die Unterstützung wesentlich zum Erhalt von 3.477 niederösterreichischen Arbeitsplätzen vorrangig in KMU beigetragen werden konnte.



RIS 3+ NÖ

RIS NÖ Innovative Maßnahmen

Im Mai 2005 wurde ein weiterer Antrag „Innovative Maßnahmen“ bei der EU eingereicht, der kürzlich genehmigt wurde.

Mit einem Gesamtbudget von 3,7, davon ca. 1,8 Mio € zusätzliche Mittel aus Brüssel, werden in den Jahren 2006 und 2007 Pilotaktionen in den folgenden Schwerpunkten umgesetzt:

- Verstärkung der Aktivitäten im Bereich der Beschleunigung der (Vor)Gründungsunterstützung
- Erhöhung der Marktkompetenz
- UnternehmerInnenentwicklung
- Stärkung der Wachstumsmotoren
- Evaluierung/Monitoring und Strategieweiterentwicklung

Dabei sollen Erfahrungen für Zukunftsthemen gesammelt werden und gegebenenfalls im neuen Ziel-2-Programm 2007-2013 implementiert werden.

II.3.4 Projekte zur internationalen Vernetzung



Durch die Teilnahme an europaweiten thematischen Netzwerken leistet der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds einerseits einen wichtigen Beitrag zur internationalen Positionierung von Niederösterreich, andererseits können Unterstützungsinstrumente weiterentwickelt und optimiert sowie neue geschaffen werden.

Die Positionierung Niederösterreichs als Top-Innovationsregion und als europäisches Benchmark- und Vorzeigemodell ist auch weiterhin eine wesentliche Zielsetzung. Als Basis dafür dient die bereits erfolgreiche Verankerung Niederösterreichs in verschiedensten Europäischen Netzwerken, an deren Ausbau kontinuierlich gearbeitet wird. Dabei werden die Partnerschaft mit anderen führenden Regionen, die Einbindung der neuen Mitgliedsstaaten der EU und die verstärkte Zusammenarbeit mit Wien und dem Burgenland in der Vienna Region im Mittelpunkt stehen.



PAXIS-START



Die Initiative PAXIS ermöglicht jenen 22 Regionen, die als „Region of Excellence“ im Bereich Innovation und Unternehmensgründung ausgezeichnet wurden, ihre Erfahrungen in thematischen Netzwerken auszutauschen. Niederösterreich, das gemeinsam mit Wien als Vienna Region im START-Netzwerk die Koordination übernommen hat, profitiert sehr stark von den Kontakten und dem Know-how der anderen Regionen und kann diese Informationen laufend in eigene Aktivitäten einfließen lassen. Der Abschluss des START-Netzwerkes fand im Februar 2006 statt.

INNOVATIVE REGIONS IN EUROPE „IRE“

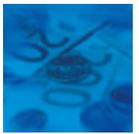


Die Plattform der innovativen Regionen Europas (www.innovating-regions.org) für Zusammenarbeit und Austausch von Erfahrungen in der Entwicklung der innovativen Methoden und Schemen ermöglicht den europäischen Regionen Zugang zu neuen Werkzeugen und Innovationsvermarktung sowie die Bildung eines interregionalen Lernprozesses. Die „innovativen Regionen“ beschäftigen sich mit Problemen in den Bereichen Innovation, Forschung und Entwicklung, mangelnde Koordination der F&E Kapazitäten zur Umsetzung wissenschaftlicher Durchbrüche, etc. Niederösterreich hat sich in diesem Netzwerk bereits bestens etabliert und fungiert nicht nur als eine Muster-Region bei diversen Workshops und Veranstaltungen, es steht auch als Expertenregion zu verschiedenen Themen zur Verfügung.

IQ-net



Österreich ist neben Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Schweden und Spanien Mitglied des seit 1996 existierenden EU-weiten Netzwerkes von regionalen und nationalen Verwaltern der Strukturfondsprogramme - dem IQ-net. Ziel des Netzwerkes ist die Verbesserung der Qualität von Strukturfonds-Programmen durch den Austausch von Erfahrungen. Dabei kommen die Mitglieder des Netzwerkes zweimal jährlich zur Diskussion rund um Angewandte Forschung sowie zum Austausch von Erfahrungen und „Best-Practice“ Beispiele über Themen wie Programmgestaltung, Umsetzung, Management und Evaluierung der Strukturfondsprogramme zusammen.



Next Business Generation - NBG



Österreich steht ein bislang einzigartiger UnternehmerInnen-Generationswechsel bevor. In vielen Unternehmen hat die derzeitige Führung das 65. Lebensjahr längst überschritten und die späte Entscheidung für einen internen und externen Nachfolger führt zu unternehmensinternen Unsicherheiten.

Niederösterreich erkannte schon frühzeitig die Problematik und nahm am Projekt NBG, das sich dem Thema des Unternehmenstransfers und Unternehmensnachfolge widmet, teil. Projektstart war Frühjahr 2005. Einerseits wird durch Studienreisen in den Partnerregionen Baden-Württemberg, Lombardei, Thessalien, West-Midlands und Zürich sowie diversen Konferenzen, in denen auch Experten eingeladen werden, der Erfahrungsaustausch zwischen allen relevanten Akteuren gefördert sowie anhand von Fallbeispielen die Problemstellung beleuchtet. Andererseits wird in den Partnerregionen ein Benchmarking durchgeführt, um die entscheidenden Erfolgsfaktoren sowie Best-Practice-Methoden zu identifizieren.

Niederösterreich organisierte im Dezember 2005 bereits eine erste Studienreise zum Thema „Finanzierung von Unternehmensnachfolge“. Durch Impulsreferate von Experten mit anschließenden Diskussionen und Besuchen von Unternehmen, die bereits erfolgreich einen Eigentümerwechsel erlebt haben, konnten die regionalen Akteure verstärkt für dieses Thema mobilisiert und sensibilisiert werden. Am 11. September 2006 findet eine internationale Konferenz in Wr. Neustadt zum Thema Chancen und Erfolgsfaktoren bei der Unternehmensnachfolge statt.

ERIK Netzwerk



Das thematische Netzwerk ERIK+ (European Regions Knowledge based Innovation Network) ist die Weiterführung des ERIK Netzwerks mit dem Austausch und der Verbreitung von guten Praktiken regionaler Innovationspolitik, insbesondere im Zusammenhang mit dem EU-Programm der Innovation Maßnahmen.

Das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung koordiniert wie schon im ERIK-Netzwerk die Arbeitsgruppe „Dienstleistungen für und Unterstützung von Neugründungen und Spin-Offs“ und hat in diesem Rahmen ein Modell für ein regionales „Start-up Profil“ entwickelt mit Einbindung verschiedener Indikatoren, die eine Charakterisierung und den Vergleich von erfolgreichen Unterstützungsprogrammen/projekten zur innovationsorientierten Existenzgründung ermöglichen.



Aufbauend auf dem Erfahrungsaustausch über und der Analyse von erfolgreichen unterstützenden Start-up Dienstleistungen sollen im Laufe dieses Jahres erfolgreiche Beispiele systematisch erfasst und analysiert sowie Erfolgsfaktoren und politische Empfehlungen erarbeitet werden. Für Februar 2007 ist die Abschlusskonferenz geplant, bei der sich erfolgreiche Regionen präsentieren und die erarbeiteten Empfehlungen vorgestellt werden sollen.

ZIP - Zilina Innovation Policy

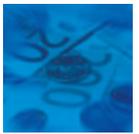
Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Implementierung einer kohärenten Strategie für die Schaffung und Förderung eines innovativen Umfeldes in der slowakischen Region Zilina. Damit sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität der Region gestärkt und nachhaltig gesichert werden. Das ZIP Projekt wird von der Universität Zilina (Slowakei) geleitet.

Die Ziele des Projektes werden durch die Schaffung von institutionellen Strukturen und Kooperationsnetzwerken von Akteuren aus dem öffentlichen und privaten Sektor erreicht. Das Projekt trägt dazu bei, die strategischen Rahmenbedingungen für Innovationen aufzubauen. Niederösterreich leistet seinen Beitrag als Expertenregion während und nach der Analysephase.



LorisPlus

In dem Projekt LORIS PLUS fungiert das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung als eine Art Coach bei der Erarbeitung und Umsetzung der Regionalen Innovationsstrategie für die Lodz Region in Polen. In der ersten Phase des Projekts, das seit Juni 2005 läuft, standen der Aufbau eines effektiven Projektmanagements und die weitere Projektausgestaltung unter Einbeziehung der umfangreichen niederösterreichischen Erfahrungen aus dem gesamten RIS NÖ Prozess im Mittelpunkt. Mit diesem Jahr bis hin zum Projektende, das für Anfang 2008 geplant ist, tritt der pragmatische Austausch über die regionale Innovationspolitik und die entsprechenden innovationsunterstützenden Programme in den Vordergrund. So fand Anfang des Jahres bereits ein Treffen mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten der Lodz Region in Lodz statt, Vertreter der Wirtschaft und der Wissenschaft aus Lodz nahmen am sechsten NÖ Fachdialog zum Thema Nanotechnologie in Wiener Neustadt teil. Dieser intensive Austausch kann sowohl niederösterreichischen Firmen den Zugang zum polnischen Markt erleichtern als auch die Zusammenarbeit zwischen der Lodz Region und NÖ bei Forschung und Entwicklung intensivieren.



ARISE - Accelerating Regional Innovation Strategy Exchanges

Das Projekt ARISE zielt darauf ab, Evaluierungs- und Benchmarking Methodiken auszuarbeiten und zu testen, um damit die Auswirkungen der regionalen Innovationspolitik besser messen zu können. Die Regionen PACA - Provence-Alpes-Côte-d'Azur (Frankreich), Stockholm - repräsentiert durch Kista Science City - (Schweden), Kent (England), Toskana (Italien), Litauen - repräsentiert durch das Lithuanian Innovation Centre - (Litauen) sowie die Vienna Region - vertreten durch das Land Niederösterreich - arbeiten in diesem Netzwerk zusammen.

ImpactScan4Innopol

In Ergänzung zu dem komplementären ARISE-Projekt befasst sich das Amt der NÖ Landesregierung auch in dem Projekt ImpactScan4Innopol mit den Auswirkungen der regionalen Innovationspolitik. In dem seit Juni 2005 laufenden Projekt wurden bisher die Ziele und die Rahmenbedingungen durch die 7 Partnerregionen Flandern (BE), Bretagne (F), Limburg (NL), Ljubljana (SI), Madrid (ES), Niederschlesien (PL) und Niederösterreich festgelegt bzw. erarbeitet.

Aktuell werden quantitative und qualitative Indikatoren zusammengestellt und festgelegt zur Kategorisierung und Messung der regionalen innovationsunterstützenden Dienstleistungen sowie zur Charakterisierung der regionalen Gegebenheiten. Für die zweite Hälfte des laufenden Jahres sind Datenerhebung in Ergänzung zu den bereits vorhandenen Daten vorgesehen, um Informationslücken zu schließen und eine aussagekräftige Datenbasis für einen transregionalen Vergleich der regionalen Innovationssysteme zu erhalten, der für das nächste Jahr vorgesehen ist.

Mittels ARISE und IMPACTSCAN werden Monitoring und Evaluierungsmechanismen der NÖ Förderprogramme für Wirtschaft und Innovation weiterentwickelt und zu einer effizienteren und effektiveren Verwendung öffentlicher Fördergelder führen mit entsprechendem Nutzen für die regionalen Unternehmen.



Tätigkeitsbericht 2005

NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

III.1 Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen

III.1.1 Überblick 2005

Das Jahr 2005 war für die niederösterreichische Industrie ein erfolgreiches Jahr. Das schlägt sich auch in der regen Investitionstätigkeit und eingereichten Förderanträge der Unternehmen wider. Insgesamt genehmigte der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Verbesserungsfonds 1.778 Anträge. Hauptmotor waren jene Unternehmen, die in Mittel- und Osteuropa hochaktiv sind und dadurch ihre Marktchancen sowie Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Der Fonds verzeichnete neben einer Zunahme der Anzahl von Förderanträgen auch eine erhebliche Steigerung der genehmigten Fördermittel. Es wurde ein Gesamtbetrag von rund 95 Mio. € an Fördergeldern vergeben, wovon die NÖ Unternehmen in Summe rd. 8,8 Mio. € an direkten Zuschüssen erhalten haben.

Im Jahr 2005 führte die Wirtschaftsförderung Niederösterreich auch eine ex-post Evaluierung einiger ihrer Förderinstrumentarien durch, vor allem jene mit Kofinanzierung und ermittelte dadurch die Effekte zur Stärkung des Innovationsstandortes Niederösterreich im Zeitraum 2000 bis 2005. Nachfolgende Grafik gibt darüber einen Überblick ausgewählter Aktionen.

	Gesamtprojektvolumen	Gesamtförderung	davon vom Land NÖ	Geschaffene Arbeitsplätze (projektbezogen)	Gesicherte Arbeitsplätze (projektbezogen)	Anzahl Projekte
Investive Ansiedelung und Strukturförderung	1.757 Mio.€	120 Mio.€	52 Mio.€	rd. 8.000	rd. 54.000	rd. 7.300
Innovative Forschungs- und Entwicklungsförderung	205 Mio.€	44 Mio.€	17 Mio.€	rd. 1.600	rd. 41.000	rd. 427
Sonstige Maßnahmen (z.B. Beteiligungsmodell, Internationalisierung, Kooperation, Pilotprojekte, Nachfolge, Nahversorgung)	216 Mio.€	10 Mio.€	7 Mio.€	rd. 1.300	rd. 16.400	rd. 1.800



Ausblick für 2006

Mit 1.1.2006 wurde der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds und der NÖ Fremdenverkehrsförderungs-fonds zum **NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds** zusammengelegt, um noch flexibler und schneller auf den Bedarf der niederösterreichischen Unternehmen reagieren zu können. Die positive Entwicklung der vergangenen Jahre wird sich auch 2006 fortsetzen, die Instrumente des Fonds werden diesen positiven Trend weiter verstärken.

Im Hinblick auf das neue Zielgebietsprogramm 2007-2013 der Europäischen Union werden heuer die Schwerpunktsetzung, Maßnahmenbeschreibungen und Erstellung gemeinsamer neuer Richtlinien für die betriebliche Förderung im Mittelpunkt stehen. Dabei wird auf Trends wie auch auf die Bedürfnisse der niederösterreichischen Unternehmen großer Wert gelegt. Wichtige Schwerpunkte dabei bilden:

- Unternehmensansiedlung, Investition und Technologieanwendung
- Forschung, Entwicklung und Innovation
- Internationalisierung, Cluster und Netzwerke
- Unternehmensgründung und -entwicklung sowie Qualifizierung, weiters
- Industriell gewerbliche Begleitmaßnahmen

III.1.2 Allgemeine Investitionsförderung

Die Förderung von Investitionen ins Anlagevermögen ist weiterhin der Bereich, in dem die höchsten Förderbeträge genehmigt und ausbezahlt werden. Kriterien für die Genehmigung sind Arbeitsplatzsicherung und -schaffung sowie der Innovations- und Technologiegehalt des Vorhabens. Dadurch wird eine stärkere Innovationsorientierung der Betriebe erreicht und die Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Unternehmen nachhaltig gesteigert.



Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung

Im Rahmen dieser Fördermaßnahme werden Prämien für Investitionen zur betrieblichen Strukturoptimierung und zur Gründung neuer Betriebsstandorte vergeben.

Es wurden insgesamt 38 Anträge genehmigt. Das bedeutet eine Zunahme von 10 Projekten gegenüber dem Vorjahr. Im Rahmen der Realisierung der Projekte konnte ein Gesamtinvestitionsvolumen von nahezu 136 Mio. € unterstützt sowie 4.837 Arbeitsplätze gesichert und 523 neu geschaffen werden.

Landesinvestitionsförderung

Die Landesinvestitionsförderung ist speziell auf kleine und mittlere Unternehmen zugeschnitten. Zur Unterstützung der Investitionstätigkeit wurden Darlehen in der Höhe von 28,8 Mio. € und Zinszuschüsse zu einem Kreditvolumen von 16,9 Mio. € vergeben. 547 Unternehmen nahmen diese Fördermaßnahme in Anspruch und haben damit ein Investitionsvolumen von über 123 Mio. € umgesetzt.

Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel

Investitionen in Zusammenhang mit der Schaffung von Arbeitsplätzen in den strukturschwachen Regionen des Wald- und nördlichen Weinviertels nahmen auch im Jahr 2005 zu.

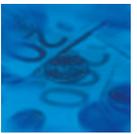
Es wurden 21 Projekte genehmigt und 222.200 € an direkten Prämien vergeben, damit konnten über 100 zusätzliche Arbeitsplätze nachhaltig geschaffen werden.

Existenzgründung

Positiv zu erwähnen ist, dass die Unterstützungsleistungen für Existenzgründungen kleiner Unternehmen wieder in hohem Ausmaß genutzt wurden. Insgesamt wurden an 720 Unternehmen Zinszuschüsse zu einem Volumen von rund 9,6 Mio. € vergeben. Diese Maßnahme begünstigt die Gründung kleiner und für Niederösterreich wichtiger Betriebe.

Landesprämie zu AWS-Bundesförderungen

Die Bewilligung von nur 23 Anträgen im Rahmen einer Anschlussförderung zu AWS Bundesaktionen unterstreicht den rückläufigen Trend, wobei aber nur besonders innovative Vorhaben von der gemeinsamen Plusprämie bis zusätzlich 10% im Rahmen der Unternehmensdynamik profitieren. Die reine Basisprämie von 5% wird seitens des AWS alleine gewährt.



III.1.3 Innovation, Forschung und Entwicklung

Die Förderung von Innovation, Forschung und Entwicklung als einer der bedeutendsten Säulen der Wirtschaftspolitik in Niederösterreich wurde wieder von 127 Unternehmen in Anspruch genommen. Die Steigerung von über 55% der Anträge im Vergleich zum Vorjahr ist ein eindeutiges Indiz für die regen Innovations-tätigkeiten niederösterreichischer Betriebe. Die Unterstützung erfolgt als direktes Darlehen, Zinsenzuschuss oder als direkter Zuschuss. Dabei werden projektbezogene Forschungs- und Entwicklungs-ausgaben sowie betriebliche F&E Infrastrukturvorhaben gefördert.

III.1.4 Markterschließung

Ein Jahr nach der NÖ Exportoffensive wurde eine klare Steigerung der bewilligten Projektanträge registriert. Im Jahr 2005 wurden 23 Anträge mit direkten Zuschüssen in der Höhe von 237.885 € bewilligt. Dies entspricht einer Verdoppelung der Fördergelder.

III.1.5 Kooperationen

Diese Fördermaßnahme stellt eine wichtige Ergänzung zum Unterstützungsangebot Niederösterreichs dar, weil sie Unternehmen beim Aufbau von Netzwerken eine Anschubfinanzierung ermöglicht. Es wird die konzeptionelle Ausarbeitung einer Kooperationsidee sowie deren Umsetzung durch Zuschüsse unterstützt. Es wurden 31.496 € an direkten Prämien genehmigt.

III.1.6 Nahversorgung

In den Genuss dieser Förderung kommen vor allem Kleinbetriebe, welche die Bevölkerung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs versorgen und in betriebliche Ausstattung oder in den Aufbau des Warenlagers investieren. Der Fonds vergab an 182 Unternehmen Zinsenzuschüsse zu rund 6,3 Mio. € Kreditvolumen.



III.1.7 Beteiligung, Haftung

Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds übernahm bei 22 Projekten stille Beteiligungen in der Höhe von 8,2 Mio. € an Unternehmen. Die bewilligten Anträge und auch die Fördersummen wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt, was auch durch die Berücksichtigung der Internationalisierungsaktivitäten und Unternehmensnachfolge zu erklären ist.

III.1.8 Innovative Maßnahmen



Wie bereits im Wirtschaftsbericht erwähnt wird, wurde das Programm der Innovativen Maßnahmen RIS++ Anfang 2005 endabgerechnet.

Neben der Durchführung von fünf Fachdialogen, der UnternehmerInnen-Bedarfserhebung sowie einer breit angelegten Kommunikationsschiene sieht die einzelbetriebliche Förderung in den Pilotaktionen im Detail wie folgt aus:

Strategische Kundennutzen-Orientierung

In der strategischen Kundennutzen-Orientierung bewilligte der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds 5 Projekte mit 25 Betrieben aus ganz Niederösterreich. Bei dieser Aktionslinie wurde ca. 180.000 € Förderung bewilligt, damit wurden ca. 400 Arbeitsplätze abgesichert, 4 neue Arbeitsplätze geschaffen und Projekte im Gesamtwert von ca. 410.000 € an betrieblichen Investitionen umgesetzt.

IT-basierte B2B Lösungen

Im Rahmen der Pilotaktion B2B nahmen 31 Unternehmen in 5 Projekten die Förderung in Anspruch. Die Bewilligung aller Projekte stellt ein Fördervolumen von 324.583 €. Dabei wurden rd. 500 Arbeitsplätze gesichert.

Beschleunigung der Startphase im Gründungsprozess von technologiebasierten Unternehmen (Pre-Seed)

Insgesamt konnten 7 Projekte mit einer Gesamtsumme von 1,3 Mio € bewilligt werden. Im Hinblick auf eine nachhaltige Implementierung der Unterstützung werden alle Rückflüsse aus laufenden und zukünftigen Projekten über einen eigenen Rechnungskreis zweckgebunden zur Verfügung gestellt.



Erweiterung personeller Ressourcen für Innovationsleistungen

Mit den Maßnahmen des/der InnovationsassistentIn und des/der ExportassistentIn konnten 39 Projekte im Rahmen des Programmes genehmigt werden. Es wurden 665.000 € an Fördergeldern bewilligt und 30 Arbeitsplätze geschaffen sowie 1.530 gesichert. Die Projekte konnten dabei über alle Branchen und die Fördergebiete hinweg in NÖ generiert werden.

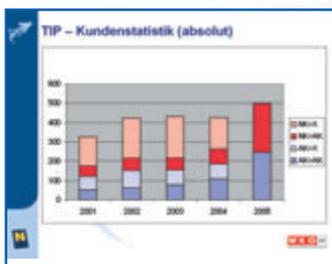
III.2 Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen

III.2.1 Technologie und Innovationspartner



Aus der Analyse der Kundenstruktur ist ein Indiz für die Akzeptanz der TIP-Leistungen abzuleiten.

Um den Zielsetzungen „Motivation zu Innovation“ und „Unterstützung bei der Umsetzung“ gleichermaßen gerecht zu werden, ist ein steter Zugang von Neukunden ebenso notwendig wie ein entsprechender Anteil an Stammkunden. Durch die einen längeren Zeitraum umfassende Aufzeichnung der TIP-Kontakte zu Unternehmen in einer Datenbank ist nun eine Auswertung möglich. „Neukunden“ wurden dabei so definiert, dass bei diesen in den letzten beiden Jahren kein Kontakt zu verzeichnen war. Kunden mit Kontakt in diesen Jahren wurden als „Altkunden“ gewertet. Auch der Anteil der „verlorenen Kunden“ konnte - im Besonderen bei den Neukunden - reduziert werden.



Die stete Steigerung der Gesamtzahl und die Ausgewogenheit von Alt- und Neukunden bestätigen den eingeschlagenen Weg. Neben den ca. 620 geförderten externen Beratungseinheiten konnten die TIP bei 17 Veranstaltungen etwa 1000 Teilnehmer ansprechen. Dazu kommen noch ca. 150 Teilnehmer bei den Patent- und Datenbanksprechtagen, ca. 30 tiefergehende Technologierecherchen und 47 Unternehmen mit Interesse an internationalen F&E-Projekten. Mit „TIP - TechnoScope“ wurde der Aufbau eines neuen Services in Angriff genommen. Durch kleine Workshops bei Forschungseinrichtungen soll die Kontakthäufigkeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen gesteigert und damit bestehende Hemmschwellen abgebaut werden.



Im **INFINÖ** (www.infinoe.at; Informationssystem für Innovation in NÖ) sind nunmehr 410 Unternehmen mit 427 Innovationsprojekten vertreten. Dazu zählen auch die 35 Unternehmen, die zum Wettbewerb um den NÖ Innovationspreis teilgenommen haben. Im November 2005 wurde das Unternehmen Kabel-X für eine Lösung zum Austausch der Kupferseelen von Telekommunikationskabeln durch Glasfasern von Wirtschaftslandesrat Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

III.2.2 Kooperationen



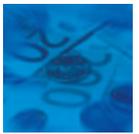
Die NÖ Wirtschaftsförderung bietet mit der begleitenden Maßnahme zur Mobilisierung und Unterstützung von Kooperationen den NÖ Klein- und Mittelbetrieben ein ideales Umfeld, um mit potenziellen Partnern in Kontakt treten zu können. Ende 2005 wurde eine erste Workshopreihe gestartet, im Rahmen derer die Betriebe zusammen mit Experten Kooperationsideen ausarbeiteten. Diese durchdachten und konkreten strategischen Ansätze können in der Folge im Rahmen der einzelbetrieblichen Fördermaßnahme weiter unterstützt werden.

III.2.3 Gründermobilisierung (GENIUS)



Die Sensibilisierung und Mobilisierung von potenziellen Gründern ist ein Eckpfeiler des Unterstützungsprogrammes der NÖ Wirtschaftspolitik. Diesbezüglich wurden laufend Tätigkeiten unternommen, um das Angebot weiter auszubauen. Nach dem Projekt „Ideenraum“ wird nun eine letzte Ausschreibungsrunde im Rahmen des Zielgebietsprogrammes 2000-2006 gestartet, im Zuge dessen Projektvorschläge zur Aktivierung von endogenen Existenzgründungsmaßnahmen in den Zielgebieten gesammelt und evaluiert werden. Hierfür wurden bereits im Jahr 2005 vorbereitende Tätigkeiten in Angriff genommen.

Das Genius Gründerforum, www.gruenderforum-noe.net, eine Plattform zum Informations-, Erfahrungs-, und Meinungsaustausch zwischen (potenziellen) Gründern und Experten, wird laufend von niederösterreichischen Experten der Gründerszene moderiert und ist ein wichtiger Beitrag zur Sensibilisierung von Gründern.



III.2.4 Externer Prozessbegleiter (EXEK)

Der direkte Kontakt der Förderstelle mit den NÖ Unternehmen ist ein Erfolgsmerkmal der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds. Die Durchführung von Projektgesprächen mit den Antragstellern vor der Genehmigung führte wieder zu erfolgreichen Umsetzungen und höherer Qualität der Projekte. Regelmäßig abgehaltene interne Arbeitsgruppensitzungen, im Rahmen derer anstehende Projektanträge und Unklarheiten gemeinsam besprochen und geklärt werden, tragen wesentlich zur Erhöhung der Kompetenz der Mitarbeiter bei. Unterstützt werden die Mitarbeiter bei der Erstellung von Projektbeurteilungen und Abrechnungen durch eine automatisierte Projektdatenbank.

III.3 Ziel-2-Programm der Europäischen Union



Durch den zielgerichteten Einsatz von EU-Mitteln als Ergänzung zu nationalen Förderausgaben konnte innerhalb des Ziel-2-Programmes 2000-2006 auch im vergangenen Jahr eine wichtige Hebelwirkung zum Nutzen der NÖ Wirtschaft erzielt werden.

Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, arbeitsplatzbezogener und technologischer Aspekte ermittelte der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds innovative und regional wertvolle Projekte von NÖ Unternehmen, die für eine Kofinanzierung aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mitfinanziert werden konnten. EU-Mittel werden in den Bereichen Investition, vorwettbewerbliche Entwicklung, Markterschließung, Kooperation und industriell-gewerbliche Softmaßnahmen vergeben.

Von den insgesamt rund 70 Mio. € zur Verfügung stehenden EU-Mitteln bis Ende 2006 wurden bereits etwa 60 Mio.€ genehmigt. Dies ist ein Beweis für eine gute, umsichtige und vorausschauende Umsetzungspolitik der NÖ Wirtschaftsförderung.

Als Resultat der erfolgreichen Projektumsetzung konnten bereits über 16.000 bestehende Arbeitsplätze gesichert werden sowie über 1.900 neue Arbeitsplätze in Niederösterreich geschaffen werden. Dies ist für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich von wesentlicher Bedeutung. Die Maßnahmen Strukturverbesserung und Betriebsansiedelung/Neugründung tragen dazu den größten Anteil bei. Auch im letzten Jahr der laufenden Programmperiode wird der Fonds bemüht sein, die Ausnutzung der EU-Mittel effizient zu gestalten und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Arbeitsplatzsituation und Steigerung der Standortqualität Niederösterreichs zu leisten.



III.4 Tabellen (alle Beträge in €)

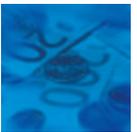
III.4.1 Allgemeine Übersicht - Bewilligungen gegliedert nach Aktionen von 1.1.2005 bis 31.12.2005

Es handelt sich bei den ausgewiesenen Beträgen bei

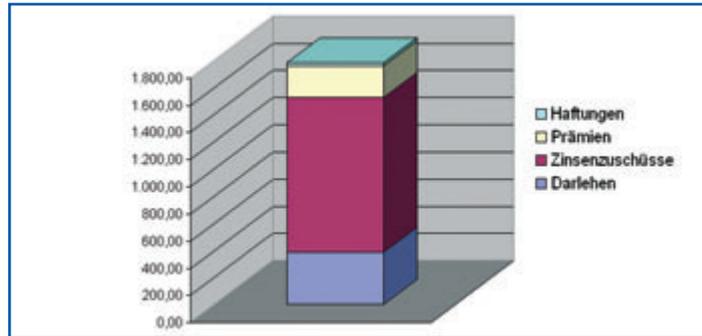
- den Darlehen um die bewilligten Direktdarlehensbeträge
- den Zinsenzuschüssen um das geförderte Kreditvolumen
- den Prämien um den tatsächlich bewilligten Zuschuss und bei
- den Haftungen um das bewilligte Haftungskapital

Förderungsaktion	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen
Darlehen			
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	379	28.819.500,00	72.866.676,00
NÖ Innovationsförderung - Darlehen	3	2.250.000,00	2.250.000,00
SUMME	382	31.069.500,00	75.116.676,00
Zinsenzuschüsse			
Landesinvestitionsförderung - Zizu	168	16.946.575,00	50.598.239,00
NÖ Innovationsförderung - Zizu	2	1.200.000,00	2.550.140,00
Existenzgründung	720	9.666.309,01	9.666.309,01
Nahversorgung	182	6.328.500,00	12.988.706,00
Sonderaktion	45	8.849.000,00	8.849.000,00
NÖ Beteiligungsmodell	22	8.200.000,00	39.355.500,00
SUMME	1.139	51.190.384,01	124.007.894,01
Prämien			
AWS - Landesregionalprämie	23	90.986,00	2.201.000,00
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	38	4.489.150,00	135.813.877,00
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	21	222.200,00	813.689,00
Markterschließung	23	237.885,00	1.053.578,00
Kooperationen	5	31.496,00	144.785,00
Innovation, F&E	122	3.782.689,00	31.286.311,00
SUMME	232	8.854.406,00	171.313.240,00
Haftungen			
NÖKBG - Rückbürgschaften	25	4.429.784,00	4.434.192,00
SUMME	25	4.429.784,00	4.434.192,00
Gesamtsumme:	1.778	95.544.074,01	374.989.002,01

Die meisten Anträge wurden wieder in den Zinsenzuschussaktionen bewilligt, gefolgt von Darlehen und Prämien. Die Anzahl der Projekte bei den Darlehen stieg gegenüber dem Vorjahr um über 10% ebenso wie die Anträge in den Prämienaktionen, vor allem im Innovationsbereich. Zahlungen aus Zinsenzuschuss- und Prämienaktionen sind aus Sicht des Fonds verlorenen Zuschüssen, wenn auch auf Jahre verteilt, gleichzusetzen und werden

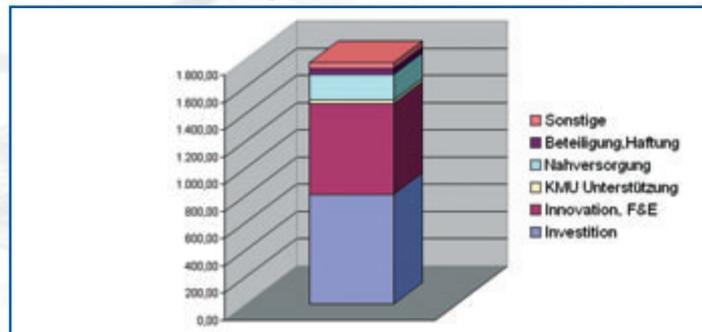


Anträge nach Förderungsarten



durch den Landesbeitrag gedeckt. Darlehen hingegen fließen wieder ins Stammvermögen des Fonds zurück und können erneut vergeben werden. Das durchschnittlich bewilligte Darlehensvolumen ist mit über € 81.100 um über 10% höher als im Vorjahr, in den Zinszuschussaktionen wurde im Schnitt ein Kreditvolumen von über € 44.900 gefördert, etwa gleich hoch wie 2003. Je Projekt wurden durchschnittlich Prämien in Höhe von über € 38.000 genehmigt. Dieser Betrag ist im Vergleich zu 2004 um über 20% gestiegen.

Anträge nach Schwerpunkten



Das Schwergewicht der Anträge liegt wie in den Vorjahren bei der Investitionsförderung, dies schlägt sich auch in den Bewilligungen nieder. Innovation, F&E hat ansteigende Tendenz und spiegelt damit die Bedeutung von Innovation als Wachstumsmotor wider. Auch im Bereich Beteiligung und Haftung gibt es sowohl bei der Anzahl der Projekte als auch bei den Bewilligungen hohe Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr. In Sonstige ist die Sonderaktion enthalten. Fast 375 Mio. Projektvolumen konnte mit den Landesgeldern der Wirtschaftsförderung unterstützt werden, wobei sich der Großteil auf die Investitionstätigkeit und Innovation, Forschung und Entwicklung bezog. 2005 konnten mit all den Maßnahmen über 42.000 Arbeitsplätze gesichert und fast 2.000 neu geschaffen werden - mehr als im Jahr davor. Betrachtet man den Arbeitplatzeffekt über einen Zeitraum von 6 Jahren, so wurden von 2000 bis 2005 durch die Förderung des NÖ Wirtschafts- und Strukturverbesserungsfonds insgesamt über 147.500 Arbeitsplätze gefestigt und über 12.500 neue Arbeitsplätze ermöglicht.

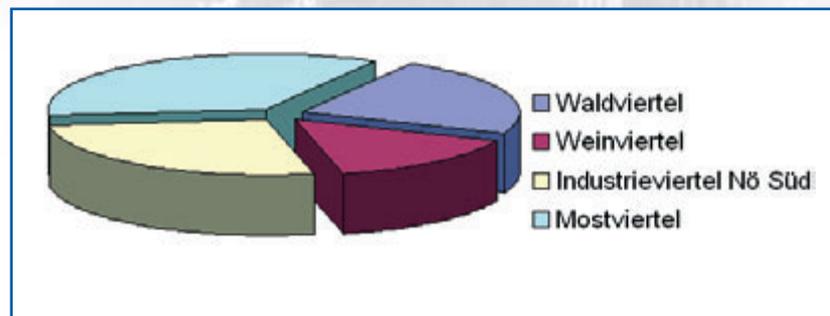


Gesamtübersicht

über die bewilligten Beträge, aufgliedert nach politischen Bezirken
von 1.1.2005 bis 31.12.2005

Politischer Bezirk	Anträge	Bewilligt	Projektvolumen
Amstetten	188	10.567.349	30.493.041,85
Baden	123	6.255.320	35.936.323,32
Bruck an der Leitha	24	1.614.915	5.113.965,00
Gänserndorf	70	1.983.111	6.591.277,40
Gmünd	84	3.986.215	13.114.711,00
Hollabrunn	68	3.109.308	6.959.601,00
Horn	52	1.777.732	16.595.247,00
Korneuburg	73	4.685.912	8.662.269,00
Krems an der Donau	107	6.617.433	27.114.351,32
Lilienfeld	33	2.861.463	13.247.850,00
Melk	113	6.798.731	26.437.237,45
Mistelbach	62	3.294.988	21.682.989,00
Mödling	59	5.146.179	13.362.950,00
Neunkirchen	104	4.632.133	13.038.566,00
Scheibbs	84	4.726.655	12.603.968,00
St. Pölten Reihenfolge	145	8.386.443	23.258.268,67
Tulln	61	3.659.748	9.938.445,00
Waidhofen an der Thaya	65	2.495.658	15.569.569,00
Wiener Neustadt	115	6.729.333	57.279.383,00
Wien-Umgebung Reihenfolge	50	1.287.651	3.746.902,00
Zwettl	98	4.927.796	14.242.087,00
Gesamtsumme:	1.778	95.544.074	374.989.002,01

Anträge nach Landesvierteln



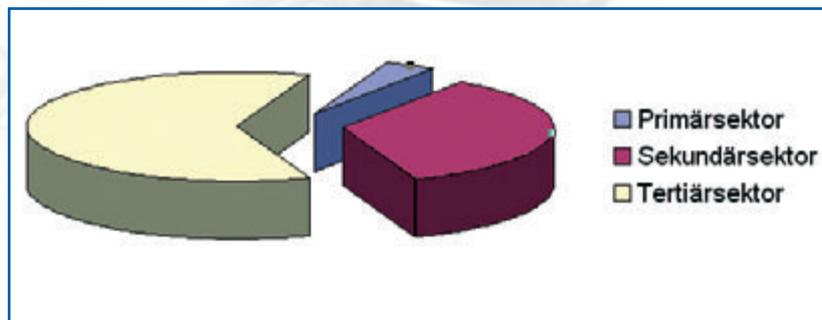
35% der Anträge kamen aus dem Mostviertel, 27% aus dem Industrieviertel. Aus dem Waldviertel wurden 23% der Anträge bewilligt und aus dem Weinviertel 15%.



**Gesamtübersicht
über die bewilligten Beträge, aufgliedert nach Wirtschaftszweigen
von 1.1.2005 bis 31.12.2005**

Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Projektvolumen
Land- und Forstwirtschaft	50	2.483.090	6.067.882,97
Bergbau, Steine, Erden und Glas	17	1.650.255	5.899.920,00
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	86	3.691.909	11.765.639,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	17	1.011.635	3.205.630,00
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuheerzeugung	4	52.500	65.393,00
Be- und Verarbeitung von Holz	70	4.480.145	26.033.726,00
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	12	1.444.250	30.026.490,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	24	650.485	4.678.714,35
Gummi- und Kunststoffwaren	11	1.350.527	10.796.450,00
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	82	5.363.212	61.004.106,00
Maschinenbau	30	4.243.661	17.517.309,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	57	4.375.278	25.974.379,00
Fahrzeugbau	12	1.595.203	13.602.320,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	57	4.617.967	14.657.557,00
Bauwesen	211	12.526.853	31.697.319,85
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	657	31.550.898	72.318.264,67
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	26	3.270.332	11.410.391,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	137	6.725.719	16.398.414,85
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	199	4.177.155	11.465.767,32
Kredit- und Versicherungswesen	19	283.000	303.329,00
Gesamtsumme:	1.778	95.544.074	374.989.002,01

Anträge nach Sektoren



61% der Anträge stammten wie im Jahr zuvor aus dem Dienstleistungssektor und 35% von produzierenden Gewerbe- und Industriebetrieben.



Gegenüberstellung der bewilligten Beträge für die Jahre 2004 / 2005

Förderungsaktion	Betrag 2004	Betrag 2005
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	24.242.500	28.819.500
NÖ Innovationsförderung - Darlehen	750.000	2.250.000
SUMME	24.992.500	31.069.500
Zinsenzuschüsse		
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	19.719.500	16.946.575
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	6.212.310	1.200.000
Existenzgründung	10.516.992	9.666.309
Nahversorgung	6.448.900	6.328.500
Sonderaktion	7.239.876	8.849.000
NÖ Beteiligungsmodell	4.477.500	8.200.000
SUMME	54.615.078	51.190.384
Prämien		
AWS - Landesregionalprämie	251.812	90.986
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	2.579.509	4.489.150
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	184.370	222.200
Markterschließung	108.243	237.885
Kooperationen	121.297	31.496
Innovation, F&E	2.218.535	3.782.689
Innovative Maßnahmen	1.779.244	0
SUMME	7.243.010	8.854.406
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	1.540.000	4.429.784
NÖBEG - Haftungsübernahmen	470.000	0
SUMME	2.010.000	4.429.784
Gesamtsumme:	88.860.588	95.544.074

Die bewilligten Gesamtbeträge sind etwas gestiegen, bei den Darlehen um fast $\frac{1}{4}$, während die Kreditvolumen der Zinsenzuschüsse leicht gesunken sind. Bei den Prämien gab es auch eine Steigerung um fast 25%, bei den Rückbürgschaften sogar einen Anstieg auf das 3fache. Bei der Anzahl der bewilligten Anträge für Darlehen, Prämien und Haftungen gab es einen leichten Anstieg, während die Anträge für Zinsenzuschüsse gleich den Kreditvolumina leicht rückläufig waren.



III.4.2 Allgemeine Übersicht - Auszahlungen

Gegenüberstellung der ausbezahlten Beträge 2004 / 2005

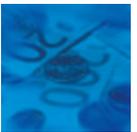
Förderungsaktion	Betrag 2004	Betrag 2005
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	17.993.384	17.827.364
NÖ Innovationsförderung - Darlehen	0	1.494.000
<u>SUMME</u>	<u>17.993.384</u>	<u>19.321.364</u>
Zinsenzuschüsse		
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	1.797.216	1.796.508
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	261.009	150.939
Existenzgründung	571.684	524.187
Nahversorgung	817.777	631.448
Sonderaktion	709.303	612.361
NÖ Beteiligungsmodell	655.297	564.207
<u>SUMME</u>	<u>4.812.286</u>	<u>4.279.650</u>
Prämien		
AWS - Landesregionalprämie	154.708	130.442
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	2.618.040	1.870.655
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	184.370	222.200
Innovation, F&E	1.665.577	2.036.248
Markterschließung - Zuschüsse	73.617	84.916
Kooperationen	93.646	105.906
Innovative Maßnahmen	1.526.237	519.408
<u>SUMME</u>	<u>6.316.195</u>	<u>4.969.775</u>
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	26.522	71.133
NÖBEG - Haftungsübernahmen	0	74.576
<u>SUMME</u>	<u>26.522</u>	<u>145.709</u>
<u>Gesamtsumme:</u>	<u>29.148.387</u>	<u>28.716.498</u>

Die Gesamtzahlungen im Berichtszeitraum sind im Vergleich zum Jahr 2004 geringfügig gesunken, vor allem bei den Auszahlungen der Prämien, wo sich das Auslaufen der innovativen Maßnahmen niederschlägt. Die Darlehen für Investitionen sind gleichgeblieben; durch die Auszahlung der Innovationsdarlehen sind die Darlehen gesamt jedoch um ca. 10% gestiegen. Bei den Zinsenzuschüssen gab es im Bereich Innovation, F&E eine Verlagerung von den Zinsenzuschüssen hin zu den Prämien, Bedingt durch längere Projektlaufzeiten sind die Auszahlungen der Prämien für Investitionen 2005 geringer.



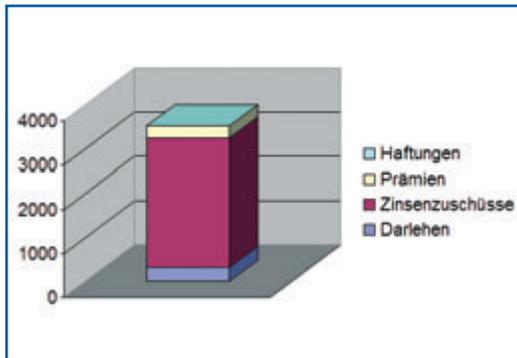
**Auszahlungen gegliedert nach Aktionen
von 1.1.2005 bis 31.12.2005**

Förderungsaktion	Anträge	ausbezahlter Betrag
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	323	17.827.364,00
NÖ Innovationsförderung - Darlehen	2	1.494.000,00
SUMME	325	19.321.364,00
Zinsenzuschüsse		
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	847	1.796.508,34
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	19	150.939,00
Existenzgründung	720	524.186,65
Nahversorgung	1.025	631.448,26
Sonderaktion	228	612.360,62
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	19	150.939,00
Existenzgründung	720	524.186,65
Nahversorgung	1.025	631.448,26
Sonderaktion	228	612.360,62
NÖ Beteiligungsmodell	100	564.206,71
SUMME	2.939	4.279.649,58
Prämien		
AWS - Landesregionalprämie	31	130.442,00
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	36	1.870.654,77
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	21	222.200,00
Innovation, F&E	124	2.036.248,43
Markterschließung - Zuschüsse	13	84.916,00
Kooperationen	8	105.906,44
Innovative Maßnahmen	33	519.407,64
SUMME	266	4.969.775,28
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	2	71.133,48
NÖBEG - Haftungsübernahmen	1	74.575,65
SUMME	3	145.709,13
Gesamtsumme:	3.533	28.716.497,99

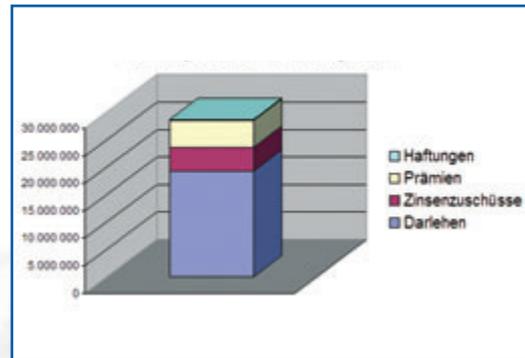


Allgemeine Übersicht - Auszahlungen gegliedert nach Aktionen von 1.1.2005 bis 31.12.2005

Anträge nach Förderungsarten

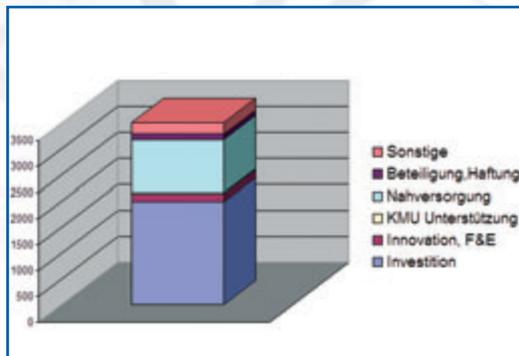


Zahlungen nach Förderungsarten

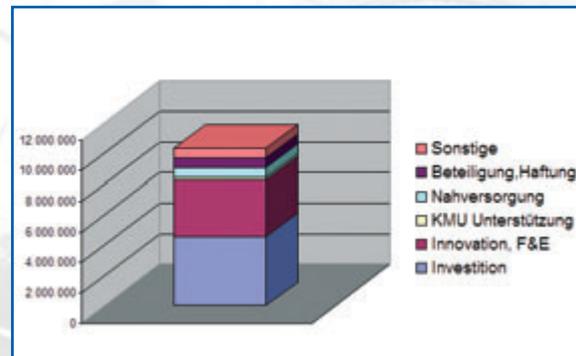


Die große Anzahl der Zinsenzuschüsse kommt dadurch zustande, dass Zinsenzuschüsse über fünf Jahre ausbezahlt werden, während Darlehen und Zuschüsse üblicherweise als Einmalzahlung erfolgen.

Anträge nach Schwerpunkten



Zahlungen nach Schwerpunkten



Die höchsten Auszahlungen je Antrag finden sich im Schwerpunkt Innovation, F&E und Investition bei den Darlehen, gefolgt von den Prämien für Investitionen und den Prämien in dem Bereich Innovation, F&E.

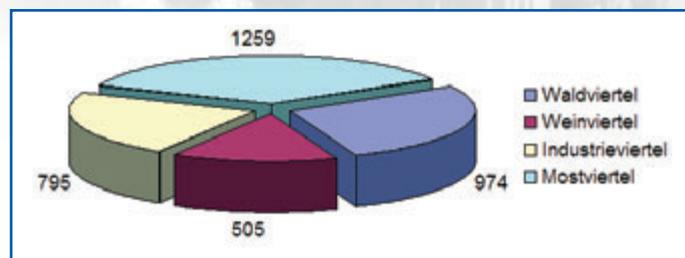
Während es sich beim Schwerpunkt Nahversorgung um verhältnismäßig geringe Zahlungen von € 616,- je Antrag handelt, sind diese bei der Innovation mit € 16.421,- Prämie deutlich höher.



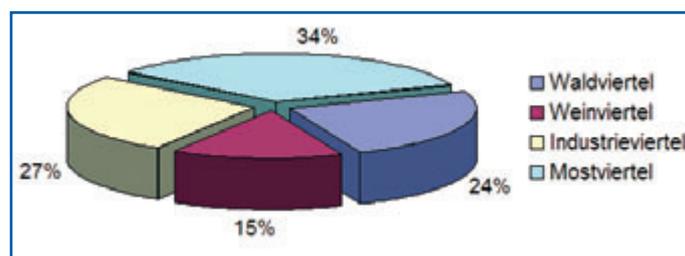
**Gesamtübersicht über die ausbezahlten Beträge,
aufgegliedert nach politischen Bezirken
von 1.1.2005 bis 31.12.2005**

Politischer Bezirk	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	372	2.431.055,00
Baden	203	1.464.937,92
Bruck an der Leitha	52	139.446,95
Gänserndorf	103	676.768,65
Gmünd	162	1.349.380,30
Hollabrunn	145	1.385.663,84
Horn	117	534.936,73
Korneuburg	109	649.099,41
Krems an der Donau	302	2.317.599,38
Lilienfeld	72	497.232,79
Melk	251	1.624.654,98
Mistelbach	148	1.498.581,01
Mödling	83	1.657.807,90
Neunkirchen	162	813.882,88
Scheibbs	172	1.576.599,92
St. Pölten	291	2.303.171,36
Tulln	101	1.317.462,40
Waidhofen an der Thaya	156	744.229,20
Wiener Neustadt	207	2.658.172,55
Wien-Umgebung	88	1.004.997,30
Zwettl	237	2.070.817,52
Gesamtsumme:	3.533	28.716.497,99

Auszahlungen: Anträge nach Landesvierteln



Auszahlungen: Zahlungen nach Landesvierteln

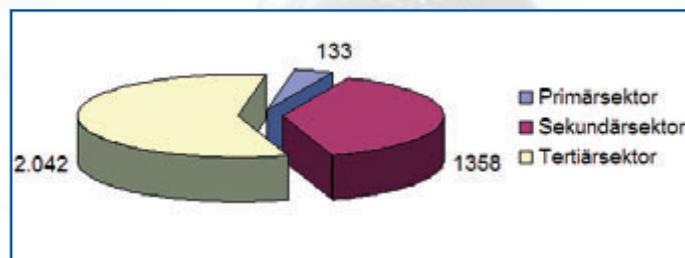




**Gesamtübersicht über die ausbezahlten Beträge,
aufgegliedert nach Wirtschaftszweigen
von 1.1.2005 bis 31.12.2005**

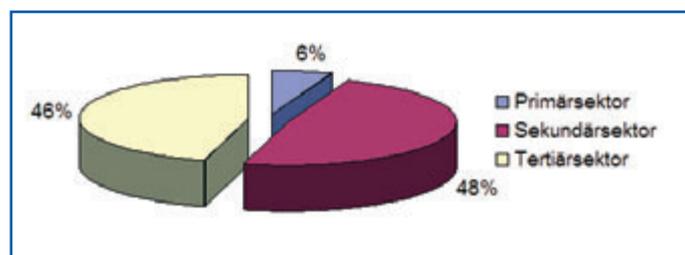
Wirtschaftszweig	Anträge	Ausbezahlt
Land- und Forstwirtschaft	77	918.370,23
Bergbau, Steine, Erden und Glas	56	747.825,63
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	310	1.133.095,80
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	21	1.152.058,40
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuherzeugung	7	3.522,26
Be- und Verarbeitung von Holz	133	1.194.678,22
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	33	458.183,44
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	32	311.965,91
Gummi- und Kunststoffwaren	22	223.392,30
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	131	2.294.100,86
Maschinenbau	55	423.086,43
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	75	1.419.664,46
Fahrzeugbau	10	179.584,29
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	128	1.297.908,29
Bauwesen	401	3.801.443,82
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	1.557	9.864.570,86
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	47	450.377,54
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	193	1.880.668,89
Unterrichtswesen	1	335
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	225	927.522,95
Kredit- und Versicherungswesen	19	34.142,41
Gesamtsumme:	3.533	28.716.497,99

Auszahlungen: Anträge nach Sektoren



58% der bewilligten Anträge kamen aus dem Dienstleistungsbereich, dennoch gingen nur knapp 50% der Zahlungen dorthin. Mit etwas über € 6.440 je Projekt sind die durchschnittlichen Zahlungen je Antrag zwar höher als im Vorjahr, aber dennoch wesentlich niedriger als im produzierenden Bereich von Gewerbe und Industrie.

Auszahlungen: Zahlungen nach Sektoren





III.4.3 Tabellen zu den Einzelrichtlinien

Betriebsansiedlung, Neugründung u. Strukturverbesserung

Im Schwerpunkt Investition werden vor allem bei kofinanzierbaren Projekten hoher Qualität Prämien bei Betriebsansiedlung und Neugründung einerseits und Strukturverbesserung andererseits vergeben, die gemeinsam mit Bundesaktionen bis zu 25% der förderbaren Kosten betragen können.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	1	22.000,00	438.859,00	3	128.671,50
Baden	3	391.800,00	21.429.500,00	5	216.559,80
Gänserndorf	2	110.000,00	2.363.000,00	1	47.217,38
Gmünd	2	150.000,00	3.431.600,00	3	37.998,00
Hollabrunn	1	8.000,00	206.300,00	3	305.595,00
Horn	1	270.000,00	13.177.000,00	1	1.343,28
Korneuburg				1	137.100,00
Krems an der Donau	3	147.000,00	5.955.000,00	2	71.450,40
Lilienfeld	2	230.000,00	3.100.000,00	2	62.742,00
Melk	2	205.000,00	7.859.928,00	2	90.878,20
Mistelbach	2	587.700,00	16.663.000,00	1	37.687,00
Neunkirchen	2	194.200,00	3.059.520,00	3	100.818,30
St. Pölten	1	50.000,00	510.000,00		
Scheibbs	2	155.800,00	4.154.480,00	1	177.325,00
Tulln	1	40.000,00	494.000,00		
Waidhofen an der Thaya	3	347.400,00	10.683.190,00		
Wiener Neustadt	6	1.396.250,00	37.419.000,00	5	390.346,41
Zwettl	4	184.000,00	4.869.500,00	3	64.922,50
Summe:	38	4.489.150,00	135.813.877,00	36	1.870.654,77

Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Glas				1	42.700,00
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	3	270.000,00	3.519.600,00	4	201.667,20
Be- und Verarbeitung von Holz	8	474.000,00	13.662.728,00	8	631.378,00
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	3	1.005.000,00	28.277.000,00	2	153.100,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	1	50.000,00	1.796.000,00	1	70.635,00
Gummi- und Kunststoffwaren	2	130.000,00	6.244.000,00	1	40.000,00
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	11	1.178.000,00	47.115.349,00	9	366.547,66
Maschinenbau	2	81.800,00	885.500,00	4	168.787,30
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	2	587.700,00	16.663.000,00	3	60.777,80
Fahrzeugbau	1	201.250,00	8.050.000,00	2	134.246,41
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	3	316.400,00	7.071.700,00	1	815,4
Bauwesen	1	20.000,00	729.000,00		
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	1	175.000,00	1.800.000,00		
Summe:	38	4.489.150,00	135.813.877,00	36	1.870.654,77



Landesinvestitionsförderung - Darlehen

In dieser Förderungsaktion des Schwerpunktes Investition werden Darlehen des Fonds - je nach Höhe mit einer Laufzeit von 5 bzw. 10 Jahren - für bis zu 50% der förderbaren Kosten vergeben. Die Verzinsung der Darlehen orientiert sich an der jeweils gültigen Sekundärmarktrendite und ist regional abgestuft. Sie betrug 2005 im nationalen Regionalfördergebiet 0,0 % und zwischen 0,5% und 1,0% außerhalb des regionalen Fördergebietes.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	35	2.082.000,00	4.380.958,00	23	1.416.044,00
Baden	14	1.327.000,00	3.431.447,00	13	854.236,00
Bruck				3	54.000,00
Gänserndorf	12	892.500,00	2.239.451,00	10	461.228,00
Gmünd	25	1.186.500,00	3.181.180,00	26	1.035.360,00
Hollabrunn	27	1.586.000,00	3.391.806,00	23	871.888,00
Horn	8	683.000,00	2.075.537,00	6	309.616,00
Korneuburg	20	1.577.000,00	3.634.075,00	10	218.468,00
Krems an der Donau	26	1.852.000,00	6.789.221,00	26	985.240,00
Lilienfeld	11	1.238.000,00	3.625.211,00	6	315.456,00
Melk	25	2.514.000,00	7.251.066,00	22	1.185.624,00
Mistelbach	15	1.380.000,00	2.870.899,00	17	1.146.512,00
Mödling	5	624.500,00	1.307.874,00	4	431.740,00
Neunkirchen	24	1.741.000,00	4.274.607,00	14	361.928,00
St. Pölten	22	2.548.000,00	6.634.405,00	21	1.172.020,00
Scheibbs	22	1.467.000,00	2.947.536,00	15	1.387.712,00
Tulln	10	1.041.500,00	3.490.523,00	11	1.189.732,00
Waidhofen an der Thaya	20	691.500,00	1.444.453,00	21	482.320,00
Wien-Umgebung	9	515.500,00	1.104.042,00	6	776.272,00
Wiener Neustadt	27	2.137.000,00	5.144.450,00	18	1.627.152,00
Zwettl	22	1.735.500,00	3.647.935,00	28	1.544.816,00
Summe:	379	28.819.500,00	72.866.676,00	323	17.827.364,00
Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	26	1.525.000,00	3.343.449,00	23	862.224,00
Bergbau, Steine, Erden und Glas	4	215.000,00	432.102,00	10	487.188,00
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	9	330.000,00	661.325,00	10	483.000,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	3	314.500,00	630.571,00	1	294.000,00
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuherzeugung	1	12.500,00	25.393,00		
Be- und Verarbeitung von Holz	9	400.500,00	851.085,00	7	351.428,00
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	2	193.500,00	387.000,00	1	13.500,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	1	178.000,00	355.000,00		
Gummi- und Kunststoffwaren	2	252.500,00	510.340,00	1	51.500,00
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	14	1.198.500,00	3.046.555,00	12	1.003.848,00
Maschinenbau	2	491.000,00	1.124.745,00	1	12.400,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	11	771.000,00	2.316.734,00	6	143.860,00
Fahrzeugbau	1	5.500,00	10.758,00	1	5.500,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	32	1.773.000,00	3.553.386,00	28	1.022.216,00
Bauwesen	69	5.522.000,00	13.495.810,00	67	3.016.476,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	115	10.291.500,00	26.463.738,00	100	8.040.460,00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6	1.379.000,00	5.486.309,00	5	356.000,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	48	2.945.500,00	6.930.559,00	31	1.081.908,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	23	1.001.000,00	3.201.488,00	18	582.016,00
Kredit- und Versicherungswesen	1	20.000,00	40.329,00	1	19.840,00
Summe:	379	28.819.500,00	72.866.676,00	323	17.827.364,00



Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse

In dieser Förderungsaktion des Schwerpunktes Investition werden Zinsenzuschüsse zu Darlehen für 5 Jahre, davon 1 Jahr tilgungsfrei, vergeben. Die Höhe des Zinsenzuschusses ist regional abgestuft, sie geht im nationalen Regionalfördergebiet bis zu 4%, im Nichtfördergebiet bis zu 2%.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		ausbezahlter Betrag
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	
Amstetten	19	2.119.075,00	6.584.104,00	103	354.614,34
Baden	7	1.122.000,00	3.040.361,00	42	35.644,00
Bruck an der Leitha	2	420.000,00	840.115,00	4	1.425,00
Gänserndorf	5	221.000,00	713.359,00	16	29.013,00
Gmünd	13	898.500,00	2.553.208,00	55	83.219,00
Hollabrunn	6	373.000,00	801.737,00	28	50.468,00
Horn	4	89.000,00	177.746,00	37	150.191,00
Korneuburg	4	209.000,00	419.000,00	13	4.934,00
Krems an der Donau	9	1.381.000,00	5.234.621,00	55	97.360,00
Lilienfeld	3	610.000,00	2.673.290,00	15	40.644,00
Melk	12	1.344.500,00	3.636.217,00	63	59.411,00
Mistelbach	6	171.500,00	344.150,00	30	42.300,00
Mödling	3	1.192.000,00	2.385.669,00	9	3.582,00
Neunkirchen	7	689.500,00	2.119.962,00	39	232.537,00
St. Pölten	12	1.751.500,00	6.992.057,00	58	44.491,00
Scheibbs	13	897.500,00	1.947.887,00	70	179.999,00
Tulln	6	1.218.500,00	3.953.443,00	16	16.854,00
Waidhofen an der Thaya	11	733.500,00	1.475.822,00	61	72.528,00
Wien-Umgebung	4	133.500,00	283.747,00	19	20.807,00
Wiener Neustadt	8	688.000,00	2.483.118,00	50	119.272,00
Zwettl	14	684.000,00	1.938.626,00	64	157.215,00
Summe:	168	16.946.575,00	50.598.239,00	847	1.796.508,34

Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	12	806.500,00	2.526.768,00	43	47.980,00
Bergbau, Steine, Erden und Glas	5	1.192.000,00	3.157.882,00	30	61.600,00
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	8	378.500,00	821.086,00	31	40.263,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	2	421.000,00	841.400,00	5	17.811,00
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuherzeugung				4	1.347,00
Be- und Verarbeitung von Holz	8	488.000,00	1.049.693,00	42	85.422,00
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	1	164.000,00	329.000,00	23	244.459,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse				3	9.996,00
Gummi- und Kunststoffwaren	2	890.000,00	3.671.000,00	10	57.485,34
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	13	1.200.500,00	3.258.736,00	54	372.589,00
Maschinenbau	3	581.000,00	1.162.514,00	21	29.098,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	1	387.000,00	1.500.000,00	11	33.156,00
Fahrzeugbau	1	455.000,00	910.000,00	2	2.629,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	9	1.119.000,00	2.239.921,00	66	61.976,00
Bauwesen	36	2.125.575,00	6.547.737,00	168	235.270,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	38	3.945.500,00	13.042.861,00	216	405.013,00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8	1.684.500,00	5.624.895,00	25	20.517,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	11	380.000,00	1.497.617,00	55	31.718,00
Unterrichtswesen				1	335
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	10	728.500,00	2.417.129,00	37	37.844,00
Summe:	168	16.946.575,00	50.598.239,00	847	1.796.508,34



Investitionsprämie im Wald- und nördlichen Weinviertel

Für zusätzlich und nachhaltig geschaffene Arbeitsplätze im Zuge einer Investition wird eine Prämie pro neuem Arbeitsplatz im Ausmaß von bis zu 30% der förderbaren Investition gewährt. Diese Förderung gehört zum Schwerpunkt Investition.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Gmünd	4	30.800,00	123.551,00	4	30.800,00
Hollabrunn	3	28.600,00	110.864,00	3	28.600,00
Horn	2	8.800,00	51.910,00	2	8.800,00
Krems an der Donau	1	4.400,00	14.790,00	1	4.400,00
Mistelbach	4	35.200,00	130.345,00	4	35.200,00
Waidhofen an der Thaya	3	39.600,00	131.998,00	3	39.600,00
Zwettl	4	74.800,00	250.231,00	4	74.800,00
Summe:	21	222.200,00	813.689,00	21	222.200,00

Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	11.000,00	36.666,00	1	11.000,00
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	4	17.600,00	74.403,00	4	17.600,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	1	37.400,00	185.501,00	1	37.400,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	3	37.400,00	138.918,00	3	37.400,00
Bauwesen	2	8.800,00	29.346,00	2	8.800,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	5	77.000,00	203.368,00	5	77.000,00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2	19.800,00	78.787,00	2	19.800,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	1	4.400,00	14.910,00	1	4.400,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	2	8.800,00	51.790,00	2	8.800,00
Summe:	21	222.200,00	813.689,00	21	222.200,00



Existenzgründung

Der Zinsenzuschuss von 3% wird vom Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ getragen und in kapitalisierter Form ausbezahlt. Diese Förderaktion unterstützt Gründer und ist dem Schwerpunkt Investition zuzurechnen.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	64	847.558,85	847.558,85	64	46.091,92
Baden	82	1.145.253,32	1.145.253,32	82	61.900,93
Bruck an der Leitha	15	194.500,00	194.500,00	15	10.451,91
Gänserndorf	44	574.089,40	574.089,40	44	31.220,01
Gmünd	18	247.000,00	247.000,00	18	13.364,42
Hollabrunn	17	223.883,00	223.883,00	17	12.126,69
Horn	23	321.400,00	321.400,00	23	17.478,40
Korneuburg	32	426.280,00	426.280,00	32	23.181,90
Krems an der Donau	26	361.362,32	361.362,32	26	19.651,55
Lilienfeld	8	115.644,00	115.644,00	8	6.288,96
Melk	38	502.647,45	502.647,45	38	27.272,79
Mistelbach	22	304.000,00	304.000,00	22	16.532,15
Mödling	29	367.573,00	367.573,00	29	19.826,66
Neunkirchen	52	703.000,00	703.000,00	52	38.230,40
St. Pölten	75	962.859,67	962.859,67	25	15.773,52
Scheibbs	25	298.050,00	298.050,00	75	52.299,87
Tulln	29	394.380,00	394.380,00	29	21.447,07
Waidhofen an der Thaya	10	144.000,00	144.000,00	10	7.830,97
Wien-Umgebung	28	390.320,00	390.320,00	28	21.226,33
Wiener Neustadt	55	743.008,00	743.008,00	55	40.264,63
Zwettl	28	399.500,00	399.500,00	28	21.725,58
Summe:	720	9.666.309,01	9.666.309,01	720	524.186,65

Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	11	150.164,97	150.164,97	11	8.166,23
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	15.000,00	15.000,00	1	815,73
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	4	60.000,00	60.000,00	4	3.262,92
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	6	55.299,00	55.299,00	6	3.007,28
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuherzeugung	3	40.000,00	40.000,00	3	2.175,26
Be- und Verarbeitung von Holz	32	457.720,00	457.720,00	32	24.891,68
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	2	9.900,00	9.900,00	2	538,4
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	12	171.201,35	171.201,35	12	9.310,23
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	15	198.739,00	198.739,00	15	10.807,85
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	22	295.000,00	295.000,00	22	16.042,65
Fahrzeugbau	2	25.000,00	25.000,00	2	1.359,53
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	1	15.000,00	15.000,00	1	815,73
Bauwesen	69	947.318,85	947.318,85	69	50.884,57
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	315	4.328.159,67	4.328.159,67	315	234.869,13
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8	120.000,00	120.000,00	8	6.525,84
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	49	635.377,85	635.377,85	49	34.515,70
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	150	1.879.428,32	1.879.428,32	150	101.895,52
Kredit- und Versicherungswesen	18	263.000,00	263.000,00	18	14.302,41
Summe:	720	9.666.309,01	9.666.309,01	720	524.186,65



AWS - Landesregionalprämie

Hier handelt es sich um Anschlussförderungen als Zuschuss zu AWS-Bundesaktionen im Schwerpunkt Investition. In der Unternehmensdynamik wird bei besonders innovativen Projekten zusätzlich zur Basisprämie der AWS, Austria Wirtschafts Service GmbH, eine Plusprämie von 10% gewährt, die sich Bund und Land teilen. Bei der Jungunternehmerförderung gibt das Land NÖ für Gründungen im Regionalförderungsgebiet zusätzliche 3% zur Basisförderung von 7% des Bundes. Beim Gründungssparen beträgt im Falle der tatsächlichen Realisierung der Gründung bzw. Unternehmensnachfolge die Prämie 14% - je 5% werden vom Bund und Land geleistet, 4% von der Wirtschaftskammer NÖ.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		ausbezahlter Betrag
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	
Amstetten				1	1.035,00
Baden				2	33.850,00
Bruck an der Leitha	1	34.915,00	698.300,00	1	34.915,00
Gänserndorf	1	2.750,00	55.000,00	1	2.750,00
Gmünd	2	14.994,00	309.600,00	3	7.341,00
Hollabrunn	3	14.025,00	467.500,00	2	6.405,00
Horn	1	1.032,00	34.400,00	2	2.736,00
Korneuburg	1	3.675,00	73.500,00	1	3.675,00
Krems an der Donau	4	3.891,00	129.700,00	6	13.602,00
Lilienfeld	1	1.896,00	63.200,00	1	1.896,00
Mistelbach				2	2.838,00
Melk	1	6.195,00	123.900,00		
Mistelbach	1	738	28.000,00		
Mödling				1	2.750,00
Neunkirchen	1	621	20.700,00	1	621
Waidhofen an der Thaya	1	1.410,00	47.000,00	1	4.059,00
Wiener Neustadt	3	2.924,00	86.200,00	4	10.049,00
Zwettl	2	1.920,00	64.000,00	2	1.920,00
Summe:	23	90.986,00	2.201.000,00	31	130.442,00

Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	1	1.425,00	47.500,00		
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	2	1.920,00	64.000,00	3	5.631,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	1	1.920,00	64.000,00		
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	1	6.195,00	123.900,00		
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	1	1.896,00	63.200,00	3	19.654,00
Bauwesen	2	3.698,00	86.600,00	4	7.328,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	5	15.584,00	508.200,00	8	15.908,00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1	1.032,00	34.400,00		
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	4	50.203,00	1.017.700,00	7	56.208,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	5	7.113,00	191.500,00	6	25.713,00
Summe:	23	90.986,00	2.201.000,00	31	130.442,00



NÖ Innovationsförderung - Darlehen

Auch im Schwerpunkt Innovation, Forschung & Entwicklung werden Darlehen, in der Regel unverzinst und mit Endfälligkeit, vor allem für den Aufbau von betrieblichen Forschungs- und Entwicklungszentren vergeben.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Korneuburg	2	1.500.000,00	1.500.000,00	1	750.000,00
Mödling	1	750.000,00	750.000,00	1	744.000,00
Summe:	3	2.250.000,00	2.250.000,00	2	1.494.000,00

Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Textilien, Textilwaren und Bekleidung				1	750.000,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	1	750.000,00	750.000,00	1	744.000,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	2	1.500.000,00	1.500.000,00		
Summe:	3	2.250.000,00	2.250.000,00	2	1.494.000,00



NÖ Innovationsförderung - Zinszuschüsse

Der Zinszuschuss des Schwerpunktes Innovation, Forschung & Entwicklung beträgt bis zu 5% und wird auf die Dauer von 5 Jahren, davon max. 2 Jahre tilgungsfrei, vergeben. Bei der Bewilligung wird das geförderte Kreditvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag aller bewilligten Zinszuschüsse.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		ausbezahlter Betrag
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	
Amstetten	1	750.000,00	2.100.140,00	3	9.752,00
Baden				1	11.939,00
Gänserndorf				1	10.457,00
Horn				1	3.519,00
Korneuburg				2	5.988,00
Krems an der Donau				2	3.618,00
Mödling	1	450.000,00	450.000,00	1	52.059,00
St. Pölten				3	32.960,00
Wiener Neustadt				4	19.513,00
Zwettl				1	1.134,00
Summe:	2	1.200.000,00	2.550.140,00	19	150.939,00

Wirtschaftszweig	Bewilligungen		Auszahlungen		ausbezahlter Betrag
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	
Bergbau, Steine, Erden und Glas				3	17.840,00
Be- und Verarbeitung von Holz				2	9.365,00
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren				4	43.417,00
Maschinenbau				2	4.445,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	1	450.000,00	450.000,00	3	57.508,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling				2	14.108,00
Bauwesen				1	1.134,00
Fahrzeugbau	1	750.000,00	2.100.140,00		
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz				1	1.449,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen				1	1.673,00
Summe:	2	1.200.000,00	2.550.140,00	19	150.939,00



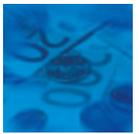
Innovation, F&E

Im Schwerpunkt Forschung & Entwicklung werden Prämien vor allem bei kofinanzierbaren Projekten bzw. als Anschlussförderung zur FFG, Forschungsfinanzierungsgesellschaft, und vereinzelt bei Projekten von kleinen und mittleren Unternehmen vergeben.

Die Höhe richtet sich dabei nach der Qualität des Projektes, dem Unternehmensstandort und danach, ob eine Kooperation mit Forschungseinrichtungen existiert. Weiters ist hier die Förderung von InnovationsassistentInnen und Patentförderung seitens NÖ enthalten sowie die gemeinsame Produktfindungsaktion, wo Bund und Land jeweils den gleichen Betrag übernehmen.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	20	534.923,00	6.558.415,00	19	233.732,53
Baden	4	96.675,00	1.101.675,00	4	82.924,00
Gänserndorf	2	67.272,00	492.270,00	3	61.744,52
Gmünd	5	241.321,00	1.801.286,00	7	73.926,88
Hollabrunn	2	29.800,00	104.370,00	1	6.128,00
Horn	1	3.500,00	7.000,00		
Korneuburg	5	340.957,00	1.764.380,00	5	90.574,00
Krems an der Donau	11	479.280,00	3.370.589,00	8	127.629,79
Lilienfeld	5	103.923,00	712.559,00	2	19.606,00
Melk	11	205.389,00	1.362.298,00	10	117.386,07
Mistelbach	2	12.950,00	98.800,00		
Mödling	12	541.106,00	4.860.571,00	13	270.837,50
Neunkirchen	5	217.812,00	1.660.275,00	2	31.600,00
St. Pölten	10	284.731,00	2.184.486,00	10	303.850,75
Scheibbs	3	35.305,00	202.570,00	6	57.498,50
Tulln	4	70.868,00	637.600,00	3	43.105,00
Waidhofen an der Thaya	5	97.819,00	785.547,00	4	48.336,24
Wien-Umgebung	6	159.831,00	1.775.520,00	11	118.041,51
Wiener Neustadt	6	215.151,00	1.489.815,00	11	274.213,64
Zwettl	3	44.076,00	292.280,00	5	75.113,50
Summe:	122	3.782.689,00	31.262.306,00	124	2.036.248,43

Wirtschaftszweig	Bewilligungen		Auszahlungen		
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Glas	3	99.255,00	2.202.270,00	2	40.568,00
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	8	179.389,00	1.485.146,00	9	110.340,31
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	3	161.936,00	1.424.900,00	2	29.750,00
Be- und Verarbeitung von Holz	3	244.925,00	1.597.000,00		
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	3	70.250,00	983.585,00	2	14.824,03
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	7	209.364,00	2.206.387,00	10	134.207,00
Gummi- und Kunststoffwaren	4	74.427,00	335.110,00	4	34.856,00
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	22	701.473,00	6.385.427,00	20	335.231,41
Maschinenbau	12	466.669,00	2.751.550,00	10	124.740,76
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	10	476.983,00	2.500.527,00	11	252.719,10
Fahrzeugbau	6	158.453,00	2.506.422,00	2	33.700,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	4	47.671,00	309.500,00	6	63.427,50
Bauwesen	10	225.376,00	1.555.138,00	9	110.002,43
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	6	112.725,00	835.653,00	4	87.395,88
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	15	363.571,00	2.446.351,00	27	569.483,51
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	6	190.222,00	1.737.340,00	6	95.002,50
Summe:	122	3.782.689,00	31.262.306,00	124	2.036.248,43



Innovative Maßnahmen

In Pilotaktionen wurden Zuschüsse und Darlehen vergeben, um die Wirkungen des Ziel-2-Programmes zu verstärken. Aus den gesammelten Erfahrungen konnten Förderprogramme modifiziert und nachhaltig eingesetzt werden. Die Innovativen Maßnahmen RIS++ waren ein befristetes EU Programm mit zusätzlichen € 3.000.000,- EFRE Mitteln, wo 2005 nur noch Auszahlungen erfolgten.

Politischer Bezirk	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	3	37.867,87
Baden	1	3.275,00
Hollabrunn	2	14.211,00
Horn	1	3.275,00
Korneuburg	1	7.920,75
Krems an der Donau	2	9.754,50
Melk	7	41.567,26
Mistelbach	2	93.511,00
Mödling	2	65.947,50
St. Pölten	3	98.627,55
Waidhofen an der Thaya	5	34.835,99
Wiener Neustadt	3	105.339,22
Zwettl	1	3.275,00
Summe:	33	519.407,64

Wirtschaftszweig	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	50.000,00
Be- und Verarbeitung von Holz	1	4.524,75
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	3	57.018,07
Gummi- und Kunststoffwaren	2	19.222,50
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	2	28.818,49
Maschinenbau	4	25.526,75
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	4	20.761,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	3	37.807,50
Bauwesen	4	63.703,30
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	3	102.408,22
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	5	50.848,01
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	1	58.769,05
Summe:	33	519.407,64



Kooperationen

Im Schwerpunkt Kooperation werden für den Mehraufwand, der bei einer Kooperation für kleine und mittlere Unternehmen entsteht, bis zu 50% der Projektkosten, max. gesamt € 10.000,00 in der Konzeptphase und max. € 35.000,00 in der Umsetzungsphase als Anschubfinanzierung mittels Zuschuss gewährt.

Auch die De Minimis Aktionen Kunden-Nutzen-Orientierung und B2B werden in den Schwerpunkt Kooperation eingerechnet.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		ausbezahlter Betrag
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	
Mistelbach	1	4.900,00	20.000,00	2	9.774,00
Scheibbs				1	30.755,00
St. Pölten	3	25.167,00	110.500,00	4	47.240,20
Waidhofen an der Thaya	1	1.429,00	14.285,00		
Wien-Umgebung				1	18.137,24
Summe:	5	31.496,00	144.785,00	8	105.906,44

Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke		1	30.755,00		
Bauwesen	3	27.400,00	110.000,00	5	64.854,44
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	1	1.429,00	14.285,00	1	5.000,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	1	2.667,00	20.500,00	1	5.297,00
Summe:	5	31.496,00	144.785,00	8	105.906,44



Markterschließung

Im Schwerpunkt Markterschließung werden für die erstmalige Erschließung neuer ausländischer Märkte Zuschüsse bis zu 50%, max. jedoch € 20.000,00, an kleine und mittlere Unternehmen als Anschubfinanzierung vergeben. Weiters ist hier auch die Ausbildungskomponente für ExportassistentInnen enthalten sowie die Erweiterung der Richtlinie um die De Minimis Aktionen Internationalisierungsmaßnahme und Internationale Projektentwicklung.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		ausbezahlter Betrag
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	
Amstetten	6	23.600,00	248.060,00	2	4.672,00
Baden	2	40.000,00	86.472,00	2	28.794,00
Gmünd	3	9.600,00	97.000,00	1	3.800,00
Hollabrunn	1	15.500,00	31.000,00		
Horn	1	4.000,00	42.000,00	1	3.634,00
Krems an der Donau				2	3.654,00
Melk	2	8.000,00	177.000,00	1	2.467,00
Mödling	3	60.000,00	168.150,00	1	20.000,00
Neunkirchen	1	2.500,00	25.000,00		
Scheibbs				1	2.237,00
St. Pölten	3	54.685,00	130.896,00	1	11.658,00
Waidhofen an der Thaya				1	4.000,00
Wien-Umgebung	1	20.000,00	48.000,00		
Summe:	23	237.885,00	1.053.578,00	13	84.916,00

Wirtschaftszweig	Bewilligungen		Auszahlungen		ausbezahlter Betrag
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	
Bergbau, Steine, Erden und Glas	2	18.000,00	56.000,00	1	3.800,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	1	4.000,00	44.760,00	1	4.000,00
Be- und Verarbeitung von Holz	1	4.000,00	47.000,00		
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	1	1.600,00	16.000,00		
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	2	40.000,00	86.126,00		
Gummi- und Kunststoffwaren	1	3.600,00	36.000,00		
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	3	12.000,00	125.300,00	1	672
Maschinenbau	4	16.000,00	255.000,00	3	10.101,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	2	24.000,00	107.300,00	3	24.357,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	1	20.000,00	59.850,00		
Bauwesen	1	14.685,00	29.370,00	1	11.658,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	2	40.000,00	86.472,00	2	28.794,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	2	40.000,00	104.400,00	1	1.534,00
Summe:	23	237.885,00	1.053.578,00	13	84.916,00



Nahversorgung

Zu dem regionalen Schwerpunkt gehören die Zinsenzuschussaktion der Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, in der ein Zinsenzuschuss von bis zu 4% für 5 Jahre vergeben wird, und die Zinsenzuschussaktion für Lebensmittelnahversorger, in der der gesamte Zinsendienst für 5 Jahre übernommen wird. Sowohl Investitionen als auch die Finanzierung des Warenlagers können unterstützt werden.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		ausbezahlter Betrag
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	
Amstetten	26	1.145.000,00	2.225.947,00	119	81.270,00
Baden	5	148.500,00	278.523,00	41	23.046,00
Bruck an der Leitha	3	115.500,00	271.050,00	25	18.434,00
Gänserndorf	4	115.500,00	154.108,00	24	13.662,00
Gmünd	7	187.500,00	350.286,00	36	16.537,00
Hollabrunn	5	170.500,00	423.141,00	44	26.535,00
Horn	10	332.000,00	643.254,00	37	17.131,00
Korneuburg	8	379.000,00	595.034,00	30	21.221,00
Krems an der Donau	19	590.500,00	941.068,00	127	65.576,00
Lilienfeld	2	62.000,00	321.946,00	29	16.717,00
Melk	16	473.500,00	1.117.776,00	83	48.826,26
Mistelbach	7	433.000,00	847.095,00	47	34.015,00
Mödling	1	36.000,00	48.113,00	11	6.386,00
Neunkirchen	9	160.500,00	213.502,00	46	33.502,00
St. Pölten	10	293.500,00	507.065,00	41	30.736,00
Scheibbs	12	425.000,00	1.605.445,00	77	52.238,00
Tulln	6	136.500,00	190.499,00	35	20.376,00
Waidhofen an der Thaya	10	404.000,00	808.274,00	38	21.820,00
Wien-Umgebung	2	68.500,00	145.273,00	18	10.541,00
Wiener Neustadt	6	157.000,00	208.792,00	47	32.168,00
Zwettl	14	495.000,00	1.092.515,00	70	40.711,00
Summe:	182	6.328.500,00	12.988.706,00	1.025	631.448,26

Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	44	974.500,00	1.390.079,00	222	110.978,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	1	17.500,00	23.199,00	1	1.015,00
Handel	137	5.336.500,00	11.575.428,00	802	519.455,26
Summe:	182	6.328.500,00	12.988.706,00	1.025	631.448,26



NÖ Beteiligungsmodell

Für eingegangene Beteiligungen übernimmt das Land die Haftung für 80% des Kapitals sowie aus Mitteln des Fonds und der Regionalisierung die Zinsendifferenz von der jeweiligen Verzinsung der Beteiligung zum Marktzins und die Gestionierungskosten. Die Beteiligung ist zu Beginn zins- und tilgungsfrei, später mit einem begünstigten Zinssatz verzinst. Beteiligungen werden nur bei Investitionsprojekten eingegangen. NÖ Startfinanzierungsmodell: Für Startfinanzierungen, die zu Marktkonditionen vergeben werden, übernimmt das Land aus Mitteln des Fonds und der Regionalisierung die Gestionierungskosten. Beteiligungen werden zur Finanzierung der Anlaufkosten von Start-Ups eingegangen.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	ausbezahlter Betrag
Amstetten	4	1.265.000,00	5.280.000,00	72.893,84
Baden	4	1.780.000,00	5.219.000,00	41.635,71
Gänserndorf		13.305,74		13.305,74
Bruck an der Leitha	1	240.000,00	2.500.000,00	
Hollabrunn	1	300.000,00	839.000,00	31.144,07
Horn				5.570,05
Korneuburg				37.418,11
Krems an der Donau	1	420.000,00	2.940.000,00	66.597,59
Lilienfeld	1	500.000,00	2.636.000,00	14.032,28
Melk	1	250.000,00	3.093.000,00	28.124,58
Mistelbach				9.558,60
Mödling	2	775.000,00	2.400.000,00	39.014,24
Neunkirchen				5.572,18
St. Pölten	3	1.330.000,00	4.140.000,00	75.255,34
Scheibbs	2	17.554,90	9.455.000,00	17.554,90
Tulln	4	20.766,33	578.500,00	20.766,33
Wien-Umgebung	5	39.972,22		39.972,22
Wiener Neustadt	3	1.140.000,00		35.178,58
Zwettl	1	200.000,00		10.612,35
Summe:	22	8.200.000,00	39.080.500,00	564.206,71

Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Glas				17.459,90
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	2	1.080.000,00	3.290.000,00	47.925,29
Textilien, Textilwaren und Bekleidung				14.213,11
Be- und Verarbeitung von Holz	4	1.200.000,00	7.157.500,00	25.062,24
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei				31.762,01
Chemikalien und chemische Erzeugnisse				30.799,61
Gummi- und Kunststoffwaren				19.278,46
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren				52.117,54
Maschinenbau	4	2.000.000,00	10.680.000,00	44.899,62
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	1	300.000,00	839.000,00	22.962,91
Fahrzeugbau				2.149,35
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling				13.993,16
Bauwesen	3	965.000,00	5.500.000,00	78.045,13
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	6	1.995.000,00	9.527.000,00	87.905,13
Verkehr und Nachrichtenübermittlung				47.457,70
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	2	660.000,00	2.087.000,00	26.788,67
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen				1.386,88
Summe:	22	8.200.000,00	39.080.500,00	564.206,71



NÖKBG - NOEBEG Rückbürgschaften

In diesen Aktionen werden bei den Bewilligungen die vom Fonds verbürgten Volumen angeführt, bei den Auszahlungen die tatsächlichen Leistungen durch schlagend gewordene Haftungen.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen		
	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	5	678.192,00	729.000,00		
Baden	2	204.092,00	87.092,00	2	71.133,48
Bruck an der Leitha	1	250.000,00	250.000,00		
Korneuburg	1	250.000,00	250.000,00	1	74.575,65
Krems an der Donau	1	250.000,00	250.000,00		
Melk	1	432.500,00	432.400,00		
Mistelbach	1	100.000,00	111.700,00		
Mödling	2	350.000,00	350.000,00		
Neunkirchen	1	200.000,00	239.000,00		
St. Pölten	2	290.000,00	290.000,00		
Scheibbs	3	580.000,00	580.000,00		
Tulln	3	395.000,00	415.000,00		
Wiener Neustadt	1	250.000,00	250.000,00		
Zwettl	1	200.000,00	200.000,00		
Summe:	25	4.429.784,00	4.434.192,00	3	145.709,13

Wirtschaftszweig	Anträge	geförderter Betrag	Projektvolumen	Anträge	ausbezahlter Betrag
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	2	400.000,00	400.000,00	1	70.400,00
Be- und Verarbeitung von Holz	2	450.000,00	450.000,00		
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	1	200.000,00	200.000,00	1	74.575,65
Maschinenbau	3	607.192,00	658.000,00		
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	2	290.000,00	290.000,00		
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	2	380.000,00	400.000,00		
Bauwesen	3	580.000,00	580.000,00		
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	7	1.269.500,00	1.203.100,00	1	733,48
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1	66.000,00	66.000,00		
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	1	100.000,00	100.000,00		
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	1	87.092,00	87.092,00		
Summe:	25	4.429.784,00	4.434.192,00	3	145.709,13



Sonderaktionen

Diese Zinsenzuschussaktion leistet einen Beitrag zur Umstrukturierung von Unternehmen, die durch Forderungsausfälle bzw. eine schlechte Finanzierungsstruktur in Bedrängnis geraten sind und durch eine Neustrukturierung ihre Verbindlichkeiten und einen Zinsenzuschuss zwischen 2% und 4% berechnete Chancen zur Bewältigung der Problemsituation haben.

Bei der Bewilligung wird das geförderte Kreditvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag aller bewilligten Zinsenzuschüsse.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	7	1.100.000,00	20	44.410,00
Bruck an der Leitha	1	360.000,00	4	20.221,04
Gänserndorf			1	6.171,00
Gmünd	5	1.020.000,00	9	47.034,00
Hollabrunn	2	360.000,00	15	32.563,08
Horn	1	65.000,00	5	11.643,00
Korneuburg			9	24.043,00
Krems an der Donau	6	1.128.000,00	35	99.065,55
Lilienfeld			7	19.850,55
Melk	4	857.000,00	17	23.097,82
Mistelbach	1	265.000,00	19	70.653,26
Mödling			2	1.665,00
Neunkirchen	2	723.000,00	4	9.074,00
Scheibbs	4	868.000,00	16	28.209,00
St. Pölten	4	796.000,00	19	61.330,65
Tulln	2	363.000,00	3	5.182,00
Waidhofen an der Thaya	1	35.000,00	12	28.899,00
Wiener Neustadt			4	4.676,08
Zwettl	5	909.000,00	27	74.572,59
Summe:	45	8.849.000,00	228	612.360,62
Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	100.000,00	4	18.654,00
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke			7	7.473,08
Textilien, Textilwaren und Bekleidung			1	862,01
Be- und Verarbeitung von Holz	3	761.000,00	33	62.606,55
Gummi- und Kunststoffwaren			1	1.050,00
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	3	674.000,00	7	5.476,26
Maschinenbau			3	3.088,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik			2	6.120,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	4	945.000,00	17	63.095,00
Bauwesen	12	2.087.000,00	58	153.287,95
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	20	4.138.000,00	80	258.179,77
Verkehr und Nachrichtenübermittlung			2	77,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	1	44.000,00	9	16.295,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	1	100.000,00	4	16.096,00
Summe:	45	8.849.000,00	228	612.360,62



III.5 Organe des Fonds

Vertretung:

Wirtschaftslandesrat, Landeshauptmann Stellvertreter
Ernest Gabmann als ressortzuständiges Regierungsmitglied

Geschäftsführung:

Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
des Amtes der NÖ Landesregierung

Kuratorium:

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

NÖ Landtagsklub-ÖVP

Vorsitzender

Landtagsabgeordneter
Bgm. DI Bernd TOMS
Hauptplatz 22
3493 Hadersdorf/Kamp

Präs. Klubobmann-Stv.
Landtagsabgeordneter
Bgm. Mag. Alfred RIEDL
Marktplatz 4
3484 Grafenwörth

Vorsitzender - Stv.

Klubobmannstellvertreter
Landtagsabgeordneter
Ing. Johann HOFBAUER
Hans-Czettel-Straße 2
3950 Gmünd

Landtagsabgeordneter
Anton ERBER
Rogatsboden 17
3251 Purgstall

3. Präs. des NÖ Landtags
Landtagsabgeordneter
Ing. Hans PENZ
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Vizepräsident
Landtagsabgeordneter
Bgm. Karl MOSER
Nächst Altenmarkt 1
3683 Yspertal

Landtagsabgeordneter
Bgm. Mag. Johann HEURAS
Voralpenweg 7
3352 St. Peter

Landtagsabgeordneter
Jürgen MAIER
Am Hohenstein 5
3580 Horn

Landtagsabgeordnete
Michaela HINTERHOLZER
Öhling 102
3362 Mauer

Landtagsabgeordneter
DI Willibald EIGNER
Dehmgasse 4
3400 Klosterneuburg-Weidling

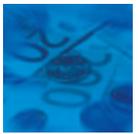
Landtagsabgeordneter
Bgm. Mag. Karl WILFING
Fasanweg 23
2170 Wetzelsdorf

Landtagsabgeordneter
Bgm. Ernst HERZIG
Paul-Peters-Gasse 16
2384 Breitenfurt

Impressum:

Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie, NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
Landhausplatz 1, Haus 14 EG, A-3109 St. Pölten
Tel.: 02742 9005 16101, Fax.: 02742 9005 16240, e-mail: post.wst3-w@noel.gv.at
www.wirtschaftsfoerderung.at, www.ris-noe.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Irma Priedl



Kuratorium:

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

NÖ Landtagsklub-SPÖ

Vorsitzender-Stv.

Landtagsabgeordneter
Bgm. Herbert KAUTZ
p.A. Stadtgemeinde
Hauptplatz 1
2620 Neunkirchen

Landtagsabgeordneter
Bgm. Herbert THUMPSE
p.A. Gemeindeamt
Mariazeller Straße 78
3160 Traisen

Landtagsabgeordneter
Mag. Wolfgang MOTZ
Haydnstraße 11/2/9
2103 Langenzersdorf

Bundesrat
Bgm. Adelheid EBNER
3665 Gutenbrunn 150

Kommerzialrat
Dkfm. Gerhard PINKERNELL
Linzer Straße 55
3100 St. Pölten

Kommerzialrat
Franz KÜRZEL
Mariazeller Straße 244
3100 St. Pölten

Wirtschaftskammer NÖ

Dr. Helmut GRUBER
Herrengasse 10
1014 Wien

Mag. Ingeborg GRUBNER
Herrengasse 10
1014 Wien

Arbeiterkammer NÖ

Mag. Robert LEHNER
Sekretär der NÖ AK
Windmühlgasse 28
1060 Wien

Dr. Josef LEITNER
Referent der NÖ AK
Windmühlgasse 28
1060 Wien

Rechtsgrundlage des Fonds:

Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds wurde durch Landesgesetz per 1.1.1985 als Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit errichtet, LGBl 7300-1.

Mit 1.1.2006 wurde der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds mit dem NÖ Fremdenverkehrsförderungs fonds zusammengelegt und führt den Namen NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds, LGBl. 7300-2.





Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds